

Unser Land

DAS ZUKUNFTSMAGAZIN
DER BAUERN

**Von holländischem
Agrarwissen profitieren**

**Organische
Bio-Dünger voll
im Trend**

**Regional angepasste
Landtechnik**

Nicht die Provence,
sondern der Kräutergarten von
Diana Umgeher aus Mank (NÖ):
Die Quereinsteigerin tauschte
sicheren Job gegen Abenteuer
und garantiert mit ihren
Kreationen, dass uns der Saft
nie ausgeht. Und das bald in
Bio-Qualität!

Voll im Saft

Lust auf Lavendel im Glas? Eine junge
Mostviertlerin verarbeitet Sortenraritäten zu
Sirupen, die „Echt vom Land“ sind. Chemische
Konservierungsmittel, Farb- und Aromastoffe
dürfen nicht in die Flasche.

70. Jhg./Nr. 7–8 • Juli/August 2019

Österreichische Post AG
MZ 05Z036434 M
RWA Raiffeisen Ware Austria AG, Wienerbergstr. 3, 1100 Wien
Coverbild: Markus Kučera

**LAGERHAUS-
FACHWERKSTÄTTEN**
Erntedienst
Seiten 24–25



DIESAAT.AT

DIE SAAT
MEHR VOM FELD



Foto: RWIA

ABSOLUT

ABSOLUT IM ERTRAG

- › ABSOLUT – gesund
- › ABSOLUT – standfest
- › ABSOLUT – trockenheitstolerant

NAIAD

SCHWERER ERTRAG AUF LEICHTEN BÖDEN

- › Rasche Entwicklung im Herbst und Frühjahr
- › Frühe, ertragreiche Ernte
- › Kompakter Wuchstyp



NAIAD

**1,7 MIO.
KORN:
€ 163,50****

**HYBRID-
ERTRÄGE
ZU
LINIEN-
PREISEN**

ANNISTON



OFFIZIELL ERTRAGREICHSTE TUYV-SORTE 2018*

- › Ertragreich durch züchterischen Fortschritt
- › Extrem gute Standfestigkeit und Winterhärte
- › 3-fach-Resistenz (TuYV-Resistenz, Rlm7-Phoma-resistenz, genetische Schotenplatzfestigkeit)

*Offizielle Versuche AGES 2018, österreichische TuYV-Sorten



DK EXMORE



UM DIESEN RAPS WERDEN SIE BENEIDET

- › Hohe Ertragsleistungen in der Praxis bestätigt
- › Für alle Standorte und Anbauermine geeignet
- › Sehr gesunde Sorte, für intensive Fruchtfolge



** Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Stattpreise sind unsere bisherigen unverbindlich empfohlenen Verkaufspreise. Alle Preise sind Abholpreise in Euro inklusive aller Steuern und Abgaben. Verbilligungen in % sind kaufmännisch gerundet. Aktionen gültig in teilnehmenden Lagerhäusern oder bei sonstigen Saatguthändlern im jeweils ausgegebenen Zeitraum bzw. solange der Vorrat reicht. Die Abgabe erfolgt nur in ganzen Verpackungseinheiten. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Bitte um Verständnis, dass nicht immer alle beworbenen Produkte in allen Verkaufsstellen vorrätig sein können. Nähere Informationen z. B. zu den tagesaktuellen Preisen, den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und zur Verfügbarkeit erhalten Sie in Ihrem Lagerhaus oder bei Ihrem sonstigen Saatguthändler.

Editorial



Doppelmoral

WERNER JANDL

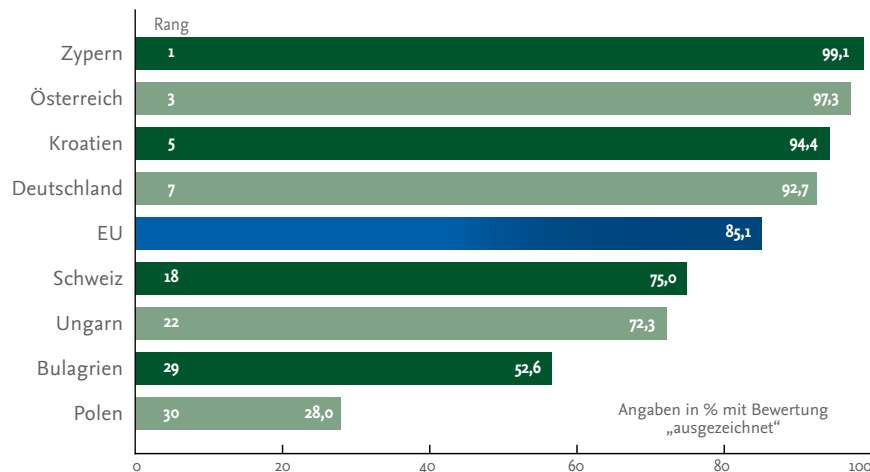
Chefredakteur von Unser Land

Die Standards in der heimischen Lebensmittelproduktion sind weltweit auf Top-Niveau. Das ist gut so. Massiv betroffen davon ist auch die Landwirtschaft. Egal ob Fleisch- oder Milchproduktion, Pflanzenschutz oder Düngung – in allen agrarischen Bereichen gelten strenge, kontrollierte Auflagen. Trotzdem gibt es immer mehr laute Rufe nach neuen Ge- und Verboten und noch strengeren Regelungen. Daraus ergibt sich aber in der Praxis eine unverständliche Doppelmoral: Den heimischen Erdäpfel-Bauern war es aufgrund gesetzlicher Bestimmungen nicht möglich, ein wirkungsvolles Mittel gegen den Drahtwurm zu verwenden. Als ein guter Teil der Ernte dem Schädling zum Opfer fiel, musste

der Handel ausländische Ware importieren. Und das auch aus Ländern, in denen andere Regelungen gelten als in Österreich. Ob diese Importware tatsächlich jenen strengen Auflagen entsprochen hat, die unsere Bauern erfüllen müssen, ist zu bezweifeln. Ähnliches gilt für Billiggeflügel, das aus dem Ausland eingeführt wird. Während hierzulande GVO-frei und mit hohen Standards produziert wird, ist das bei Importware nicht gesichert. Da frage ich mich, warum all jene, die nach immer strengeren Auflagen für die heimische Landwirtschaft rufen, nicht gegen die genannten Importe wettern. Hier wird – aus welchen Gründen auch immer – mit zweierlei Maß gemessen.

Heimische Badegewässer top

Der jüngste EU-Jahresbericht bescheinigt der Wasserqualität der heimischen Badestellen eine hervorragende Qualität (97,3 % mit Bewertung „ausgezeichnet“). Österreich liegt damit an 3. Stelle in Europa.



Quelle: EU-Jahresbericht über die Qualität der Badegewässer.

DIE SORTE DES MONATS



Raps
Anniston

Anniston gehört zu einer neuen Generation von Raps-Hybriden, die nicht nur ein hervorragendes Ertragspotenzial mit sich bringen, sondern auch unempfindlich gegenüber dem Wassertaubenvergilbungsvirus (turnip yellow virus – TuYV) sind. Zusätzlich besitzt Anniston eine extrem gute Standfestigkeit und Winterhärte.

ZAHL DES MONATS

150



Die Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien feiert ihr 150-jähriges Bestehen. Sie wurde 1869 als autonome Institution gegründet. Die Börse entstand aus der Notwendigkeit, den Handel mit Getreide in geordnete Bahnen zu lenken, als Warenbörse. Ihre Kernaufgaben sind seither, den Geschäftsverkehr mit Usancen zu regeln, deren Einhaltung mit einem Schiedsgericht zu gewährleisten und mit wöchentlichen Notierungen der Preise tatsächlich physisch gehandelter Waren für Transparenz zu sorgen.

Unser Magazin 7–8/2018

Inhalt



Titelgeschichte

8 BERGWIESE IN DER FLASCHE

Eine junge Mostviertlerin verarbeitet Sortenraritäten zu Sirupen, die „Echt vom Land“ sind.

Land & Wirtschaft

6 DREI 60ER IM AUFSICHTSRAT

Ehrungen anlässlich der Geburtstage

7 LAGERHAUS HAT BELIEBTESTE FERNSEHWERBUNG

TV-Werbechampion im April

7 IMMERGRÜN BLUMENERDE MIT TOP-BEWERTUNG

Erfolgreich im Konsument-Test

7 DIE MENSCHEN FÜRCHTEN SICH VOR DEM FALSCHEN

Kommentar von Martin Kugler

12 VOM HOLLÄNDISCHEN AGRARWISSEN PROFITIEREN

Kooperation mit Universität in den Niederlanden

Märkte

13 STEIGENDE NACHFRAGE

FORDERT DIE PRODUKTION
Fakten und Kommentar

Pflanzenbau

14 MEHR ALS NUR MEHRERTRAG

Rapssorten Absolut und Anniston punkten mit Top-Ertrag

15 ORGANISCHE BIO-DÜNGER

VOLL IM TREND
„Unser Bio“ bietet pelletierten Hühnertrockenkot an

Holz

16 HOLZHANDEL MIT HOHER SICHERHEIT

Lagerhaus punktet mit besonderen Stärken

Wein & Obstbau

17 SPEZIALISTEN FÜR NOTFÄLLE UND SERVICEARBEITEN

Zuverlässiger Partner:
Das Lagerhaus Kellerei-technik-Serviceteam

Technik

18 MEHR KOMPETENZ BEI SPORTPLÄTZEN

Profisortiment von Redexim

19 REGIONAL ANGEPASSTE LANDTECHNIK

Lagerhaus setzt Schwerpunkte für Spezialsortimente

27 TECHNIK-ANGEBOTE

Land & Leute

28 MELDUNGEN UND BERICHTE

Neues aus Genossenschaften und Ländern

Verschiedenes

34 WO DER SCHILCHER SCHILLERT

Porträt des Weinguts Hainzl-Jauk

35 SOMMERGENUSS HEIDELBEEREN

Wissenswertes rund um die blauen Beeren

32 IMPRESSUM

Erfolgreiche Partner seit 20 Jahren

Die RWA Raiffeisen Ware Austria AG und die deutsche BayWa AG verbindet seit 1999 eine starke Allianz. Diese unterstützt die erfolgreiche Entwicklung beider Konzerne. Von dem Schulterschluss profitieren aber nicht nur die Unternehmen, sondern auch Genossenschaften und Landwirte.

„**DER ÖSTERREICHISCHE** Raiffeisen Warenverbund hat sich in den vergangenen 20 Jahren sehr erfolgreich entwickelt, was insbesondere auch ein Verdienst der erfolgreichen Partnerschaft mit der BayWa ist. Diese ermöglichte die Hebung von Synergien und gemeinsames Wachstum zum Vorteil unserer Unternehmen, aber auch der gesamten heimischen Landwirtschaft“, sagt RWA-Generaldirektor Reinhard Wolf.

WICHTIGER MEILENSTEIN

1993 wurde die RWA Genossenschaft als Dachorganisation der österreichischen Lagerhäuser gegründet; 1998 folgte die Etablierung der RWA AG, in der das operative Geschäft gebündelt wurde. Ein Jahr später kam es zur strategischen Allianz mit dem deutschen Agrarkonzern BayWa und damit zu einem weiteren Meilenstein in der Geschichte der RWA.

VORTEIL BEI INTERNATIONALISIERUNG

Sowohl RWA als auch BayWa sind Unternehmen mit starken genossenschaftlichen Wurzeln und jahrzehntelanger Tradition. Darüber hinaus verbindet die Unternehmen ein nahezu identer Produkt- und Dienstleistungsbereich sowie der einheitliche Sprachraum.

Als die Unternehmen Ende der 1990er ihre Fühler über ihre Heimmärkte hinweg ausstreckten, erschien das Eingehen einer Partnerschaft Ende der 1990er-Jahre als logische Konsequenz. Nach der Genehmigung durch die europäische Kommission wurde der österreichisch-bayerische Zusammenschluss vollzogen.

KOOPERATION SCHAFFT SYNERGIEN

Der BayWa-Konzern ist weltweit tätig. Die RWA fokussiert sich als Großhändler und Dienstleister der Lagerhaus-Genossenschaften auf den österreichischen Markt und verantwortet im Konzern maßgeblich die Aktivitäten in Südost- und Osteuropa.

Beide Unternehmen stellen sich erfolgreich aktuellen Herausforderungen wie dem Trend nach Gesamtlösungen oder der digitalen Transformation und profitieren von Synergien durch die Kooperation.

Vor allem im Agrarbereich verstehen sich RWA und BayWa als Innovationsführer und Know-how-Lieferanten.



Foto: Georges Schneider

ZUSAMMENARBEIT.

BayWa-Vorstandsvorsitzender Prof. Klaus Josef Lutz (li.) und RWA-Generaldirektor DI Reinhard Wolf (re.).

KUNDEN & EIGENTÜMER ALS NUTZNIESSER

Ziel der Allianz war und ist eine Stärkung beider Gesellschaften im globalen Wettbewerb. Seit der Gründung der Partnerschaft haben sich RWA und BayWa zum Vorteil ihrer Kunden und Eigentümer Seite an Seite sehr erfolgreich entwickelt. Im Lauf der Jahrzehnte wurde das nationale Geschäft um ausgewählte Beteiligungen im In- und Ausland erfolgreich erweitert.

„BayWa und RWA stehen für mich für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Allein die Dauer von nunmehr 20 Jahren bestätigt den Erfolg dieser strategischen Allianz“, sagt Klaus Josef Lutz, Vorstandsvorsitzender der BayWa AG. 🐾



STEUERTIPP

**GEPLANTE
ÄNDERUNGEN IM
SOZIALVERSICHERUNGSRECHT**

Im Zuge der Steuerreform für die Periode 2020/23 sind auch Maßnahmen im Bereich der Sozialversicherung geplant, die zu einer Entlastung führen sollen. Ab dem Jahr 2020 soll der Beitragssatz in der Krankenversicherung der Bauern um 1 % gesenkt werden. Auch bäuerliche Pensionsbezieher sollen durch eine Senkung des Krankenversicherungs-Beitrages entlastet werden.

Im Hinblick auf die Fusion der Sozialversicherung der Bauern (SVB) mit jener der gewerblichen Wirtschaft (SVA) zur Sozialversicherung der Selbständigen (SVS) ist eine Harmonisierung im Krankenversicherungsbereich vorgesehen. Dabei wird die Mindestbemessungsgrundlage im pauschalen System von derzeit 4.100 € Einheitswert (EHW) auf 2.200 € EHW gesenkt werden. Durch diese Absenkung wird eine Gleichstellung der Versicherungsgrenze mit dem ASVG und dem GSVG in diesem Punkt erreicht. Bei SV-optierenden Betrieben soll der 3 %ige Beitragszuschlag entfallen. Bei hauptberuflich beschäftigten Kindern in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben soll die Beitragsgrundlage in der Pensionsversicherung ab 2021 von derzeit einem Drittel auf die Hälfte der Beitragsgrundlage des Betriebsführers erhöht werden, wobei die dafür anfallenden zusätzlichen Kosten vom Bund übernommen werden sollen. Für die Berechnung der Ausgleichszulage wird der Anrechnungsprozentsatz des fiktiven Ausgedinges ab 2021 von bisher 13 % auf 10 % gesenkt.

Günter Kraus, Steuerberater
LBG – OÖ Stb-GmbH, Linz
www.lbg.at



JUBILÄUM. ÖR Dr. Hannes Lang, ÖR Alois Hausleitner, ÖR Ing. Ludwig Hubauer feierten ihren Geburtstag. LH-Stv. Dr. Stephan Pernkopf und RWA-Generaldirektor DI Reinhard Wolf (v.li.) waren bei den ersten Gratulanten.

Drei 60er im RWA-Aufsichtsrat

Zahlreiche Gäste aus dem Lagerhaus-Verbund, aus der Politik und von Raiffeisen kamen, um den runden Geburtstag von verdienten Funktionären der RWA Raiffeisen Ware Austria gebührend zu begehen.

DER AUFSICHTSRATSVORSITZENDE der RWA, Dr. Johann Lang, und seine beiden Stellvertreter Ing. Ludwig Hubauer und ÖR Alois Hausleitner feierten heuer im März und April ihre 60. Geburtstage. Aus diesem Grund lud der RWA-Vorstand am 20. Mai zu einer Feier nach Pöchlarn ein. ÖRV-Generalanwalt Dr. Walter Rothensteiner gratulierte nicht nur persönlich, sondern zeichnete die 3 Persönlichkeiten auch aus: Hannes Lang erhielt die Raiffeisen-Nadel, Ludwig Hubauer und Alois Hausleitner jeweils die Raiffeisen-Verdienstmedaille.

VERDIENTE PERSÖNLICHKEITEN Prof. Klaus Josef Lutz, Vorstandsvorsitzender der BayWa AG, betonte in seiner Laudatio, dass Hannes Lang „beispielhaft die Symbiose aus politischem und genossenschaftlichem Engagement für den Erfolg des ländlichen Raums lebt“. Ludwig Hubauer ist ein „hochprofessioneller Funktionär mit herausra-

genden Qualitäten“, der „mit seiner strategischen Art viel erreicht und bewirkt hat“, beschrieb ÖR Ing. Franz Reisecker, Genossenschaftsanwalt des Raiffeisenverbandes OÖ, seinen Landsmann.

„Die Steirer halten es seit jeher mit Erzherzog Johann und sagen entsprechend ihrem Vorbild nicht zu allem immer Ja und Amen. Auch Hausleitner folgt diesem Beispiel. Und er ist und bleibt geerdet von der steirischen Erde“, betonte MMag. Martin Schaller, Generaldirektor RLB Steiermark.

VERÄNDERUNGEN MITGESTALTEN

Die 3 Funktionäre zeigten sich stolz, beim „Erfolgssystem“, das auf der „fairen Genossenschaftsidee“ basiert, mitzuarbeiten. „Mitgestalten, Veränderungen rechtzeitig wahrzunehmen und in einer Genossenschaft umzusetzen, ist das, was die größte Freude an unseren Aufgaben im RWA-Aufsichtsrat ausmacht“, waren sich Lang, Hubauer und Hausleitner einig. 🐾

Lagerhaus hat die beliebteste Fernsehwerbung

Der Werbespot der Lagerhäuser zum Thema Rasen wurde im April vom Focus-Institut zum TV-Werbechampion gekürt. Die Kampagne 2019 kann aber noch mit weiteren Spitzenplatzierungen aufwarten.



TV-WERBECHAMPION. Der TV-Spot der Lagerhaus-Gartenkampagne trifft mit Augenzwinkern das Herz vieler Gartenbesitzer und der Seher.

DER AKTUELLE TV-SPOT der Lagerhaus-Gartenkampagne rund um den perfekten Rasen ist die derzeit beliebteste Fernsehwerbung. Das ermittelte das Focus-Institut im April im Rahmen seiner monatlichen Testung der stärksten neuen Werbesujets. Kahle Stellen weist nicht nur der Kopf des betrübten Gartenbesitzers auf, sondern auch dessen häuslicher Rasen. Mit dieser Szene steigt der neueste TV-Spot der Gartenkampagne ein. Damit zeigen die Lagerhäuser mit ihrer Frühjahrs-Kampagne im Fernsehen, dass sie die Probleme ihrer Kun-

den kennen und diese auch gekonnt lösen können. Der TV-Spot setzte sich in Hinblick auf Wiedererkennungswert, Gefälligkeit und Markenwirkung gegen mehr als 60 Spots anderer namhafter Marken durch. Die diesjährige Lagerhaus-Frühlingskampagne weist darüber hinaus sehr hohe Bekanntheits- bzw. Beliebtheitswerte auf: 2 weitere Spots der TV-Kampagne landeten bei der aktuellen Umfrage auf Platz 4 und 6. Bereits bei der Focus-Umfrage im März belegten 2 andere Spots Platz 3 und 4 unter den werbestärksten Sujets. 🌱

Immergrün-Blumenerde mit Top-Bewertung

Als eine von 4 Erden erhielt die Immergrün-Blumenerde die Bewertung „sehr gut“ unter 19 getesteten Produkten.

DIE ZEITSCHRIFT „KONSUMENT“ testete 19 Erden. Die Blumenerde von Immergrün konnte sich dabei unter bekannten Mitbewerbern durchsetzen und erhielt die Bewertung „sehr gut“. Das schafften nur 4 der getesteten Erden. Neben der Nährstoffbeurteilung wurden auch der Gehalt an Schwermetallen und Schadstoffen sowie die Pflanzenverträglichkeit überprüft. In allen Kategorien schnitt die Immergrün-Blumenerde sehr gut ab. 🌱



DI Martin Kugler,
Chefredakteur
Universum-Magazin

DIE MENSCHEN FÜRCHTEN SICH VOR DEM FALSCHEN

Unsere Lebensmittel sind so sicher wie niemals zuvor – und dennoch sorgen sich viele Menschen, dass sie durch Nahrungsmittel krank werden. Laut dem Risiko-barometer der Agentur für Ernährungssicherheit (AGES) ängstigen sich die Menschen vor allem vor gentechnisch veränderter und chemisch verseuchter Nahrung, vor giftigen Zusatzstoffen und Pflanzenschutzmitteln.

Diese subjektiven Sorgen muss man natürlich ernst nehmen – aber sie haben nur wenig mit den tatsächlichen Gefahren zu tun: Objektiv gesehen sind pathogene (krankmachende) Mikroorganismen, Fehlernährung, Pilzgifte und allergieauslösende Inhaltsstoffe am gefährlichsten.

Um die Menschen auf diese wahren Risiken aufmerksam zu machen, hat die Weltgesundheitsorganisation WHO – heuer zum ersten Mal – den 7. Juni zum Welt-Lebensmittel-Sicherheits-Tag erklärt. Dazu wurde eine Statistik veröffentlicht, die das Problem zeigt: Allein in Europa erkranken jährlich 23 Millionen Menschen an Infektionen durch Bakterien oder Viren, die durch Lebensmittel übertragen werden. 4.700 Europäer sterben daran jedes Jahr. Zum Vergleich: Es gibt keinen einzigen dokumentierten Todesfall durch gentechnisch veränderte Lebensmittel. Die Menschen fürchten sich also vor den falschen Dingen – und man muss ihnen das viel besser erklären, als dies bisher geschehen ist.

Unser Thema: Kräutersirup

Bergwiese in der Flasche

Wo die Kräuter wachsen und der Lavendel blüht, die Schokominze duftet und die Rose glüht – da zaubert die Mostviertlerin Diana Umgeher Säfte mit Suchtpotenzial. Die Raritäten für ihre prämierten Sirupe gedeihen im Garten und auf der Bergwiese, das Wasser fließt aus dem hofeigenen Brunnen in die Flasche. Und bald gibt's den Inhalt in Bio-Qualität.

Text: Hedi Feuerland Fotos: Markus Kučera

Schließen Sie für einen Moment die Augen. Verorten Sie sich geistig in die Provence und atmen Sie den Duft ein, den Sie nie wieder aus Ihrer Nase bekommen werden. Genauso fühlt es sich an, wenn man an der Flasche von Dianas Lavendelblütensirup riecht. Die Blumenpracht wächst in diesem Fall aber nicht in Südfrankreich, sondern in Niederösterreich. Ein paar Kilometer außerhalb der Stadt Mank mit Blick zum Hochsteinberg und Grüntalkogel. Gemeinsam mit Wasser, Rübenzucker und Zitronensäure wird das Extrakt zu einem Sirup verarbeitet, der nicht nur „Echt vom Land“ ist, sondern auch so schmeckt.

DIENERIN ZWEIER HERREN

Den Kräutersirup aus dem Mostviertel gibt's zwar erst seit 2 Jahren, der lila Faden zieht sich aber schon länger durch Dianas Leben. „Ich mochte Lavendel immer sehr. Wenn Freundinnen zu Besuch kamen, servierte ich selbstgemachten Sirup. Irgendwann stolperte ich dann über ein Rezept mit Rosenblüten und vor 3 Jahren, als ich den Vierkanthof übernahm, wurde die Lust auf die Direktvermarktung immer größer.“

Der Papa – Ackerbauer im Nebenerwerb, der Saft damals nur mit Sprit für seinen geliebten Traktor in Verbindung brachte – war zunächst noch skeptisch. „Mach' halt einmal“, hat er gemeint.“ Und Diana hat gemacht; an Kräutern gezupft, Rezepten getüftelt und Mixturen genippt. Und das alles nach Feierabend, denn zu diesem Zeitpunkt arbeitete sie noch als Behindertenbetreuerin bei der Caritas. „Als Dienerin zweier Herren fühlte ich mich aber nie wirklich wohl“, gesteht die Quereinsteigerin heute. „Vor allem später, als schon Verkostungen und



„ECHT VOM LAND“

Die prämierten Sirupe (u.a. 4 Gold-Medaillen bei der „Ab Hof Messe 2019“ in Wieselburg) in den Sorten Lavendelblüte, Rosenknospe, Bergwiese, Colakraut und Schokominze gibt's bei rund 40 Genuss- und Feinkostläden im Mostviertel und via Online-Shop. Die 0,33-Liter-Flasche kostet 5,50€. Geschenkssets auf Anfrage! www.echtvomland.at

Wettbewerbe auf dem Plan standen und ich immer zittern musste, ob ich eh frei bekomme.“ Irgendwann nahm sie allen Mut zusammen, kündigte und ließ sich voll und ganz auf das Abenteuer in der Flasche ein.

„EINE GARTENROSE TUT'S HIER NICHT!“

Dem Zufall überließ sie dabei nichts. „Ich wollte das Geschäft von Beginn an professionell aufziehen, absolvierte Kurse bei der Landwirtschaftskammer und informierte mich bei der Lebensmittelbehörde über Auflagen. Dann kreierte ich die Marke und holte mir einen Grafiker für die Etiketten. Dass ich irgendwann biologisch produzieren will, wusste ich damals schon. Eine Entscheidung, die die Suche nach geeigneten Pflanzen nicht gerade leichter machte. Irgendein Lavendel oder eine Gartenrose tun es hier nämlich nicht, und auch die biozertifizierten Pflanzen sind längst nicht alle für die Sirup-Produktion geeignet.“

Ganz wichtig war auch: „Ich musste herausfinden, wo ich die entsprechenden Pflanzen getrocknet kaufen kann. Für den Notfall, falls mir die Ernte aus irgendeinem Grund ausfällt. Der Saft muss ja immer gleich schmecken.“ Im Frühling 2017 wurden die einstigen Räumlichkeiten der Großeltern in eine Produktions- und Lagerstätte umgebaut, der hofeigene Brunnen saniert, ein Garten für Lavendel und Rosen angelegt und überlegt, welche Sorten den Gaumen noch kitzeln könnten.

ABENTEUER ABFÜLLANLAGE

„Der Bergwiesensirup ist quasi von selbst in den Kessel geflossen“, lacht Diana. „Um mich inspirieren zu lassen, holte ich mir eine Liste aller Kräuter, die in Tees erlaubt sind. Rotklee,



PER HAND GEERNTET und schonend getrocknet, werden die Kräuter in Wasser angesetzt (u. l.), mit Zucker und Zitronensäure versetzt und heiß abgefüllt (o. r.). 2016 übernahm Diana Umgeher (o. l.) den stolzen Vierkanter von ihren Eltern und fand in der Sirup-Erzeugung ihre Nische.



Weißklee, Spitzwegerich, Gerberich, Brennessel und so weiter. Also genau das, was auf meinem Feldstück mit dem Namen ‚Bergwiese‘ wächst. Das ist Natur pur, da kommt nichts Chemisches dazu!“

Die ersten 3 Sorten waren gefunden, im Herbst ging's dann ans Eingemachte. Und da wurde es für die Saftmacherin richtig aufregend. „Vieles, was ich für die Produktion brauchte, gab's nur in enormen Mengen. Die Kisten waren ab 1.000 Stück zu je 7 Euro zu haben. Ich brauchte aber nur 60. Und die Suche nach der Abfüllanlage war überhaupt ein Spaß“, erinnert sie sich. „Entweder, sie waren gigantisch groß und unglaublich teuer, oder die Technik passte für meine Anforderungen nicht. Ich fülle ja, anders als Most- und Weinbauern, heiß ab.“ Fündig wurde sie schließlich im Sommer 2018, und die Kisten wurden im Zuge einer anderen Bestellung für sie mitproduziert.

FRISCHER SIRUP AUCH IM WINTER

Den genauen Herstellungsprozess der „Echt vom Land“-Sirupe verrät Diana nicht. Fix ist nur: Rein kommen ausschließlich handverlesene Kräuter (400 Pflänzchen gedeihen alleine im Garten, insgesamt blüht's auf 2 Hektar), in Handarbeit geerntet und schonend getrocknet. Produziert werden die gewünschten Mengen das ganze Jahr über in gleichmäßiger Qualität. Diana: „Ich habe ein Verfahren entwickelt, damit die Kräuter haltbar gemacht werden, so kann ich sogar im Dezember frischen Sirup machen.“

Prägendster Aha-Moment, als die Mengen immer größer wurden: „Ich dachte, dass ich alles, was ich mit ein paar Litern ausprobiert habe, einfach nur hochrechnen muss. Und dann schmeckt es gleich. Großer Irrtum, die Masse verändert sich und alle Mischverhältnisse mussten neu gefunden werden.“

In der Herstellung setzt sie das getrocknete Gewächs mit Wasser an und lässt es ziehen. Der Auszug wird mit Zitronensäure angereichert, mit Zucker aufgekocht und heiß abgefüllt. Konservierungsmittel, Farb- und Aromastoffe kommen nicht ins Glas. „Was ich wollte“, betont die Landwirtin, „ist, echten Wert zu schaffen.“ Und das an einem einzigen Ort, von der Ernte über die Produktion bis zum Abtransport.

NACHHALTIGE PRODUKTION

Nachhaltigkeit spielt hier eine große Rolle, so kommt etwa die thermische Energie für Heizung und Warmwasser von der eigenen Hack-schnitzelheizung (zum Teil mit Holz aus dem eigenen Wald befeuert), die Entsorgung der



ERFRISCENDE SOMMERDRINKS

Man nehme kühlen Weißwein, Mineralwasser, frische Minze, Limettensaft, Eiswürfel und einen Schuss Bergwiesensirup – fertig ist der Bergwiesenspritzer. Die Säfte lassen sich auch herrlich mit Schaumweinen kombinieren, Rosensekt ist ein feiner Aperitif. Tipp fürs Gartenfest: Apfel-Cider mit Lavendelsirup!



SIRUP AUS ÖSTERREICH

Weitere Produzenten köstlicher Säfte: „green sheep“ aus dem südlichen Waldviertel (NÖ, u.a. Kirschblüte, Rosmarin), Raabauer Eisvogel in Raabau (Steiermark, u.a. Aronia), Bauernhof Huber in Perschling (NÖ, u.a. Pfefferminz, Zitronenmelisse), Innauer Hof in Eichenberg (Vorarlberg, u.a. Löwenzahn) und Hedwigs Gartl in Bad Zell (OÖ, u.a. Holunder-Schafgarbe-Lavendel).

Abwässer erfolgt in einer vollbiologischen Kläranlage.

Ganze 7 Mal wird jede Flasche während des Prozesses in die Hand genommen – kein Wunder, dass rund 40 Feinkost- und Bauernläden der Region die kleinen Geschmacksexplosionen im Regal haben wollen. Mittlerweile steht Diana auch in Sachen Akquise und Preiskalkulation voll im Saft. Das war aber nicht immer so: „Bei meinem ersten Partner, der Greißlerei in St. Leonhard am Forst, traute ich mich in den ersten Wochen gar nicht ins Geschäft. Zu groß war die Angst, dass keine einzige Flasche gekauft wird.“ Die Sorge war zum Glück unberechtigt, heute produziert Diana zwischen 700 und 1.000 Stück im Monat.

COLAKRAUT UND SCHOKOMINZE

Zu den 3 Säften gesellten sich letzten Herbst noch 2 aufregende Aromen: Colakraut und Schokominze. „Ich war bei meiner Nachbarin im Garten, und da standen diese 2 duftenden Stauden. Sie hat mich ein paar Ästchen abzwicken lassen und mir war klar: Das will ich trinken!“ Ein paar Ideen schwirren ihr schon noch durch den Kopf, vorerst kommen aber keine neuen Sorten dazu. Denn: „Ich denke, dass ich alle Geschmäcker gut bedienen.“ Spitzenreiter gibt's übrigens keinen, die Nachfrage hält sich die Waage. Aktuell stellt Diana auf Bio-Produktion um und hofft, damit noch mehr bewusste Konsumenten zu erreichen.

Dass ihr bei all der Arbeit nicht der Saft ausgeht, ist auch ihrem Lebensgefährten zu verdanken. „Er hat jahrelange Vertriebserfahrung und unterstützt mich bei vielen Abläufen. Er ist auch das Technik-Ass, das mir unter anderem meinen Trockenschrank gebaut hat.“

Mittlerweile muss Diana ihren Hort der Wonne – den Kräutergarten – nicht mehr händisch gießen, das übernimmt eine automatische Bewässerungsanlage. Und um die Schnecken, die 2018 eine „echte Plage“ waren, kümmern sich die Laufenten Gerti und Berti mit ihren Söhnen. Beim Umbau legte außerdem der Papa Hand an, was vor allem finanziell eine große Erleichterung war. „Wir haben ja alles neu gemacht, da war jede Menge vorzufinanzieren. Man darf auch nicht vergessen, was solche Pflänzchen in Bio-Qualität kosten.“

Bereut hat die Landwirtin ihre Entscheidung nie, zu groß ist der Durst auf Gutes aus der Natur. Und schmecken tut's auch den Kunden – wie gut, ließ eine Dame Diana kürzlich per E-Mail wissen: „Ich lieeeeeeeeeeebe Ihren Saft!“ 🍷

Jungbauernkalender

Liebe zur Natur

Der 26-jährige Matthias liebt seine Arbeit in der freien Natur. Das besondere Interesse des überzeugten Bio-Bauern gilt der Verarbeitung von Bio-Schweinen. Die daraus hergestellten Spezialitäten verkauft er im eigenen Hofladen.



Vom holländischen Agrarwissen profitieren

Die Fachhochschule Oberösterreich und die HAS Universität in Den Bosch (Niederlande) haben vor kurzem ein Kooperationsabkommen geschlossen. Das bringt für Studierende und die Forschung neue Möglichkeiten.

DIE NIEDERLANDE sind nach den USA weltweit der zweitwichtigste Agrexporteur. Ein Exportwert von mehr als 90 Mrd. € im Jahr 2018 bestätigt dies eindrucksvoll. Längst vorbei sind die Zeiten, in denen etwa die Cocktailparadeiser aus holländischen Glashäusern wie „Wasserbomben“ schmeckten. Extremer Spritzmitteleinsatz und andere Auswüchse einer Agrarindustrie gehören ebenfalls der Vergangenheit an. „Möglich gemacht haben die Exporterfolge vor allem Innovationen“, erklärt Ineke van de Weingaert, vom holländischen Landwirtschaftsministerium. Dahinter steht eine gute Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Landwirtschaft, Politik, Verwaltung – und vor allem: Bildung und Forschung.

UNIVERSITÄT MIT HOHEM PRAXISBEZUG

Eine renommierte Bildungs-Einrichtung in den Niederlanden für die Bereiche Agrar, Lebensmittelindustrie und Umwelt ist die „HAS University of Applied Sciences“ in Den Bosch. Im Rahmen einer 4-jährigen Ausbildung wird den Studenten dieser Fachhochschule nicht nur theoretisches Wissen vermittelt, sondern sie setzen (alleine oder in Kleinstgruppen) auch wissenschaftliche Projekte im Auftrag der Wirtschaft um. Eine besonders enge Zusammenarbeit von Studierenden und Lehrenden – an der HAS Universität beträgt das Verhältnis bemerkenswerte 12:1 – ist dabei selbstverständlich.

Nachhaltigkeit ist bei allen Projekten ein zentraler Ansatzpunkt. Dass sich hohe agrarische Leis-



LOKALAUGEN-

SCHEIN. Toine Hattink (re.), Leiter des Bereichs Gartenbau an der HAS Universität, erklärt LR Max Hiegelsberger (Mitte) und Studiengangs-Leiterin Claudia Probst (li.) die Anlagen der Universität in Den Bosch.

tung und ein geringer ökologischer Fußabdruck nicht ausschließen, ist auf der HAS Universität gelebte Praxis, wie Rektor Dick Pouwels erklärt.

WIN-WIN-SITUATION

Vor kurzem haben die Fachhochschule (FH) Oberösterreich und die HAS Universität ein Kooperationsabkommen unterzeichnet. Besonderer Nutznießer davon ist der Standort Wels (Fakultät Technik und angewandte Naturwissenschaften), auf dem auch ähnliche Fachrichtungen gelehrt werden. „Diese Kooperation bringt beiden Seiten Vorteile. Ich denke dabei vor allem an den Austausch von Studenten, Lehrenden, aber auch von Forschungsprojekten“, betont der OÖ Agrarlandesrat Max Hiegelsberger.

Claudia Probst, Leiterin des Studiengangs „Agrartechnologie und Management“ in Wels, sieht darüber hinaus die Möglichkeit für länderübergreifende EU-Projekte. Und sie ergänzt: „Die Universität ist eine ideale Einrichtung, um im 4. Semester im Ausland zu studieren. Davon können die Studenten sehr viel profitieren.“

AGRARTECHNOLOGIE UND MANAGEMENT

Die FH OÖ bietet an 4 Standorten (Wels, Hagenberg, Steyr und Linz) derzeit etwa 5.800 Studenten eine praxisnahe Ausbildung. Seit 2018 wird in Wels auch der Studiengang „Agrartechnologie und Management“ angeboten. Nähere Infos: www.fh-ooe.at/campus-wels/studiengaenge

WISSENSWERTES

NEUE WEGE IN DER FACHHOCHSCHULE OÖ

Bildung ist auch in der Landwirtschaft ein wichtiger Erfolgsfaktor. Gleichzeitig wird die vernetzte und gesamtheitliche Sicht von Themen im Agrar- und Lebensmittelbereich immer wichtiger. In der Fachhochschule Oberösterreich soll dem Rechnung getragen werden. Geschäftsführer Gerald Reisinger plant, Studiengänge enger zusammenzuführen. Im agrarischen Umfeld sind dies etwa die 3 Studien Lebensmitteltechnologie, Agrartechnologie und Management sowie Bio- und Umwelttechnologie. Gleichzeitig soll den Studierenden aber künftig mehr Gestaltungsfreiheit im Studium gegeben werden. Darüber hinaus ist geplant, eine neue Fakultät einzurichten, um weiterführende (Aus-) Bildung zu erleichtern.

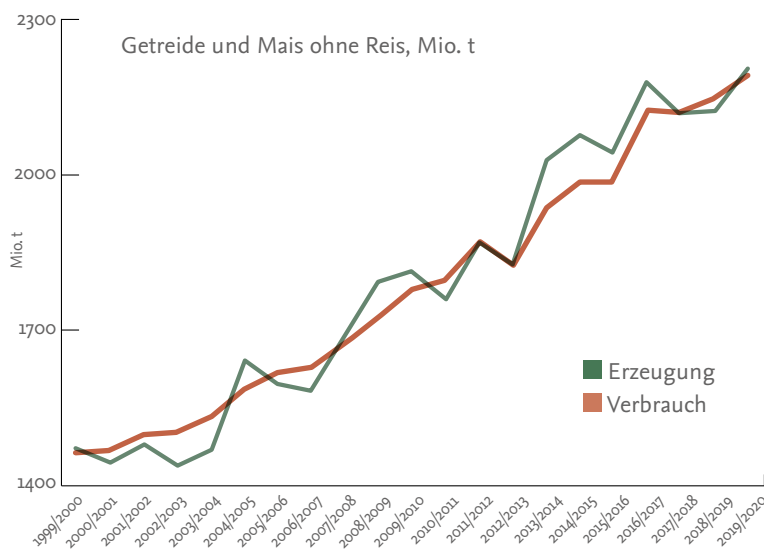
„Wir wollen auch unsere Netzwerke ausbauen und die Internationalisierung in der Forschung vorantreiben“, betont Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger. Die Kooperation mit der HAS Universität ist dabei einer der ersten Schritte.

Steigende Nachfrage fordert die Produktion

Die weltweite Nachfrage nach Getreide wuchs seit der Jahrtausendwende um 50 % – und die Produktion mit ihr.

DIE LANDWIRTSCHAFT ist mit einem rasanten Bevölkerungs- und Konsumwachstum gefordert – und wird es weiterhin bleiben. Die Weltbevölkerung nahm von 6 Mrd. Menschen im Jahr 1999 bis heute auf mehr als 7,7 Mrd. zu und wächst auch künftig weiter. Die weltweite Landwirtschaft musste ihre Getreide- und Maiseerzeugung seit 1999/2000 von knapp 1,5 Mrd. t auf nahezu 2,2 Mrd. t steigern, um den ebenso stark gewachsenen Verbrauch zu decken. Dennoch ging – und geht – es mit den Preisen immer wieder auf und ab. Angebot und Nachfrage bestimmen von Ernte zu Ernte die Preise und deren Anreiz auch das Anbauverhalten. Da die Landwirtschaft mit einer unberechenbaren Natur arbeitet, sind die Erträge auch nicht wie bei industrieller Fertigung steuerbar. Sie schwanken. 11 Mal überstieg in den vergangenen 21 Jahren die Produktion den Bedarf. Die Folge: die Lager wuchsen. 10 Mal deckte sie den Verbrauch nicht, Lager schmolzen – jeweils mit entsprechendem Niederschlag auf die Preise.

GETREIDEPRODUKTION UND -VERBRAUCH WELTWEIT



Quelle: RWA

PREMIUMWEIZEN ZOG AN

Nach einem Einbruch ging es im Mai mit den Preisen für Premiumweizen international wieder etwas aufwärts. Dauerregen schädigt in den USA die Frühjahrssaat und Weizenqualität. In der EU lassen die Niederschläge die Erholung der Ernte auf ein Durchschnittsmaß erwarten. Hierzulande gilt Weizen alter Ernte als weitgehend durchgehandelt.

Aufgrund des ausgiebigen Regens erwartet Österreich 2019 niedrigere Proteingehalte. Die Preise für Restmengen an Premiumweizen aus 2018 zogen daraufhin an – ebenso die für die neue Ernte, wobei die Abgabebereitschaft noch verhalten war. Mais blieb unter Druck. 🌾

Unser Kommentar



Hunger? Fürchtet Euch nicht!

CHRISTIAN POSEKANY,

Chefredakteur Agrarisches Informationszentrum (AIZ)

Die Ernte 2019/20 dürfte nach der Unterdeckung des weltweiten Bedarfs aus der vorigen Kampagne eine Erholung der Erträge bringen. Die Landwirtschaft erzeugt damit nach 2 Jahren wieder mehr Getreide und Mais, als die Welt für Ernährung, Verfütterung und industrielle Verarbeitung benötigt. Dies setzt den Preisen für die neue Ernte Deckel auf.

Aber fürchtet Euch nicht! Die Statistiken sprechen eine deutliche Sprache: Die Leistungsfähigkeit der Landwirtschaft wird gebraucht wie ein Bissen Brot. Sowohl die Getreideproduktion als auch der Verbrauch sind demnach seit der Jahrtausendwende fast im Gleichschritt um satte 50 % angewachsen.

Wie die Menschheit stetig mehr wird, steigt ihr Hunger nach Getreide. Und das wird auch in Zukunft so weiter gehen. Nur ist die Natur nicht lenkbar und Ernten schwanken – einmal mehr und einmal weniger als verbraucht wird.

Die Landwirtschaft schaffte es bislang, immer mehr Lebensmittel zur Verfügung zu stellen. Somit gilt auch für Konsumenten: Fürchtet Euch nicht – aber: Schätzt Eure Landwirtschaft! Dieses Schätzens bedarf es nicht nur in Form rentabler Preise, sondern im Angesicht emotionaler Debatten über Pflanzenschutz, Artenvielfalt und vieles andere auch in Form realistischer Produktionsbedingungen. 🌾



Foto: RWA

Mehr als nur Mehrertrag

Die neuen Rapssorten Absolut und Anniston punkten mit Top-Erträgen. Sie bieten darüber hinaus aber auch andere Eigenschaften, die sie besonders attraktiv machen.

KOMMT EINE NEUE RAPSSORTE auf den Markt, wird sie in erster Linie über den höheren Ertrag vermarktet. Doch sich ändernde Rahmenbedingungen wie Stickstoffobergrenzen und reduzierter oder untersagter Pflanzenschutzmitteleinsatz stellen für die Landwirte und Landwirtinnen eine neue Herausforderung dar. Neben dem Ziel der Ertragssteigerung nehmen sich Züchter auch dieser Problemstellungen an. Und so können neue Züchtungen wie die Sorten **Absolut** und **Anniston** zeigen, dass sie mehr als Mehrertrag liefern.

Die Mehrleistungen der Neuzüchtungen sind beachtlich. Hervorzuheben sind vor allem:

HÖHERE STICKSTOFFEFFIZIENZ

Mehrjährige Exaktversuche der Justus Liebig Universität Gießen (Raps kompakt, Jänner 2019, 2. Auflage) zeigen, dass die Stickstoffeffizienz der neuen Rapssorten um fast 25 % höher ist als bei den älteren Sorten und gleichzeitig auch der Ölgehalt gesteigert wurde. Beides bringt bedeutende wirtschaftliche Vorteile mit sich. So sind unter optimalen Wetterbedingungen Rapserträge von 4,5–5 t mit 150 kg N durchaus realistisch.

STANDFESTIGKEIT OPTIMIERT

Die Standfestigkeit wurde trotz der immer höheren Erträge optimiert. Damit können Wachstumsregler reduziert werden oder er kann in

weniger wüchsigen Gebieten sogar gänzlich auf sie verzichtet werden. Mit dem geringeren Lagerrisiko wird zusätzlich auch die Ertrags-sicherheit verbessert und es werden Ernte-verluste reduziert.

RESISTENZEN FÜR GESÜNDERE BESTÄNDE

Mit Resistenzen gegen das Wasserrüben-vergilbungsvirus (TuYV) und Phoma (RLM7) wird das Auftreten der Krankheiten vermindert, wodurch sich sonst notwendige Bekämpfungs-maßnahmen verringern oder sogar komplett erübrigen. Platzfeste Schoten ermöglichen längere Erntezeiträume und verhindern Ertragsverluste. Gleichzeitig wurde auch die Winterhärte erhöht. Alles in allem ein rundes Sicherheitspaket.

VERSCHIEDENE RISIKEN MINIMIERT

All diese Züchtungsfortschritte sind bei den beiden neuen Sorten Anniston und Absolut vorhanden. Damit liefern diese Sorten neben Spitzenerträgen weitere wertvolle wirtschaftliche Vorteile und minimieren einiges an Risiko; sie sind somit richtige „All-inclusive-Sorten“. Neben den verbesserten Sortenleistungen beeinflussen jedoch auch weiterhin Fruchtfolge, Ackerhygiene, Aussaattermine und Niederschläge den Ertrag.

Ing. Anton Kern, Die Saat-Fachberater

NEUE

RAPSSORTEN.

Neben Spitzenerträgen zeichnen sich Anniston und Absolut durch eine bemerkenswerte Stickstoffeffizienz, hohe Standfestigkeit und Krankheitsresistenzen aus. In Summe bringen diese Eigenschaften eine hohe Wirtschaftlichkeit.

Organische Bio-Dünger voll im Trend

Es gibt viele gute Gründe, den Nährstoffbedarf seiner Kulturen mit organischen Düngemitteln zu decken. „Unser Bio“ bietet mit pelletiertem Hühnertrockenkot (HTK-Pellets 4-3-3) einen sehr gefragten Dünger an.

EINE GUT DURCHDACHTE FRUCHTFOLGE

mit entsprechendem Leguminosenanteil kann den Nährstoffgehalt stabilisieren und den Humusaufbau fördern. Nichtsdestotrotz hat der Einsatz von organischen Düngemitteln einen großen Mehrwert, der sich unter anderem auf die Bodenfruchtbarkeit auswirkt.

DIE BODENFRUCHTBARKEIT FÖRDERN

Eine organische Düngung wirkt sich positiv auf das sogenannte Edaphon aus. Unter Edaphon versteht man die Gesamtheit an Bodenlebewesen, von Mikroorganismen wie Pilzen und Bakterien bis hin zu Bodentieren wie Fadenwürmer, Regenwürmer, Insekten und auch Wirbeltiere. Diese Bodenlebewesen spielen eine wesentliche Rolle in der Zersetzung organischer Substanz wie Pflanzenrückstände und auch organischer Düngemittel. Diese werden zerkleinert, mit dem Boden vermischt und abgebaut. Dabei entstehen neben Kohlendioxid und Mineralstoffen auch sehr komplexe und stabile Huminstoffe. Dadurch werden wichtige Nährstoffe für die Pflanzen verfügbar gemacht und die Bodenstruktur wird durch die Bildung von Ton-Humus-Komplexen, also Verbindungen von Huminstoffen mit Tonmineralien, verbessert. Die Ton-Humus-Komplexe sind für die Stabilität von kleinen Hohlräumen, die Luft und Wasser führen, verantwortlich.

Solange das Bodenlebewesen aktiv ist, wird das Bodengefüge zusätzlich durch die Lebendverbauung stabilisiert. Dabei werden anorganische Bodenteilchen durch mikrobielle Abbauprodukte wie Polysaccharide „verklebt“. Nicht nur die entstehenden Poren, auch Humus selbst ist ein ausgezeichneter Wasserspeicher, der das 20-Fache seines Gewichtes an Wasser halten kann. Durch die erhöhte Stabilität der Bodenteilchen sowie die verbesserten Wasserspeichereigenschaften

werden Erosionsverluste von wertvollem Oberboden verringert.

Der Humusgehalt trägt auch einen wesentlichen Beitrag zur Pflanzenverfügbarkeit

RECHTZEITIG EINLAGERN

Da die Nachfrage nach organischen Bio-Düngemitteln in Österreich und Deutschland enorm steigt, sind diese zur Düngesaison oft vergriffen. Daher gilt es, seinen Bedarf für die Herbst- und Frühjahrsdüngung so früh wie möglich einzulagern. Das sichert die benötigte Düngermenge und nebenbei lassen sich Einlagerungsaktionen nutzen. Informieren Sie sich in Ihrem Lagerhaus.

UNSER BIO.

Pelletierter Hühnertrockenkot stammt aus biologischer Hühnerhaltung.

von Nährstoffen sowie zum Umweltschutz bei. Huminstoffe haben eine sehr große Oberfläche mit zahlreichen negativen Bindungsstellen, die wasserlösliche Pflanzennährstoffkationen wie Ca^{2+} , Mg^{2+} , K^{+} oder Na^{+} reversibel binden (Kationenaustauschkapazität) und somit vor einer Auswaschung schützen.

ANTIPHYTOPATHOGENES POTENZIAL

Bei einer guten Bewirtschaftung können ein dynamisches mikrobielles Gleichgewicht aufrechterhalten und somit bodenbürtige Pflanzenpathogene durch natürliche Gegenspieler auf einem verträglichen Niveau gehalten werden. Diesen Abwehrmechanismus des Bodens, der auch noch chemische und physikalische Faktoren beinhaltet, nennt man „antiphytopathogenes Potenzial des Bodens“. Humusaufbau, etwa durch organische Düngung, fördert die Lebensräume und das Nahrungsangebot für eine diverse Mikrofauna und trägt so zu einem „gesunden Boden“ bei.

PELLETIERTER HÜHNERTROCKENKOT

Ein besonders beliebter organischer Dünger ist der pelletierte Hühnertrockenkot aus biologischer Haltung „Unser Bio“ HTK-Pellets 4-3-3 mit 4 % Stickstoff, 3 % Phosphat und 3 % Kaliumoxid. Dieser potente Volldünger besticht durch seine hohe Nährstoffkonzentration, geringe Geruchsentstehung und einfaches Handling. Die kompakten Pellets mit einem Durchmesser von 4–5 mm lassen sich komfortabel mit dem Düngerstreuer ausbringen. Da „Unser Bio“ HTK-Pellets 4-3-3 auch im 500 kg- und 1000 kg-Big Bag verfügbar ist, steht einer Lagerung auch für kleine Landwirte nichts im Wege. Der Hühnertrockenkot stammt

ausschließlich aus biologischer Haltung, weshalb Unser Bio HTK-Pellets

4-3-3 auch für Bio Austria und andere Verbandsmitglieder bedenkenlos verwendet werden kann.

DI

Markus
Freudhof-
maier, RWA



Foto:
agrarfoto.com



Foto: RWA

Holzhandel mit hoher Sicherheit

Das Lagerhaus als Holzhandelspartner steht für kompetente Beratung sowie für eine sichere und zuverlässige Abwicklung des Geschäfts.

BEI GROSSEN MENGEN von Schadholz gilt es, das befahlene Holz rasch aus dem Wald zu bekommen, um einer Massenvermehrung von Schädlingen vorzubeugen, was aktiver Forstschutz bedeutet. Gleichzeitig fehlt vielen Landwirten die Zeit, Holz zu schlägern, Preise zu vergleichen, Ernteunternehmer zu kontaktieren. Viele Waldbesitzer wissen auch nicht, wo man sich entsprechend informieren kann. Dadurch besteht die Gefahr von Qualitäts- und Wertverlusten.

MASSGESCHNEIDERTES ANGEBOT

Schnelle und einfache Unterstützung auf allen Ebenen bietet der Holzhandel der Lagerhäuser. Diese kaufen Holz und bieten darüber hinaus vielfältige Dienstleistungen, damit das Einkommen aus der Waldbewirtschaftung nachhaltig

gesteigert wird. Die Lagerhaus-Experten geben Auskunft über den Holzmarkt, den Waldbau, Erntemethoden, Förderungen und bieten ein maßgeschneidertes Angebot für die Holzernte.

TRANSPARENTE ABWICKLUNG

Egal ob „Holz am Stock“ oder „Kauf ab Straße“: Rasche und vollständige Abfrachtung des Holzes, eine transparente Abwicklung und sichere Bezahlung sind nur einige der Kriterien, die für das Lagerhaus als Holzhandels-Partner sprechen.

„Wir bieten Waldbesitzern verschiedene Dienstleistungen, vor allem aber ein Höchstmaß an Transparenz und Sicherheit, wie dies viele unserer Mitbewerber nicht können. Und wir übernehmen alle Holzarten und Sortimente“, betont DI Reinhard Pfeffer, RWA.

„WIR NÜTZEN DIE MARKTVIELFALT“

Eine zusätzliche Stärke des Lagerhauses als Holzhandels-Partner liegt in seiner Organisation: Lagerhäuser agieren einerseits regional verbunden und kennen die Gegebenheiten vor Ort bestens. Auf der anderen Seite stehen dem Lagerhaus-Verbund durch langjährige Kontakte überregionale und internationale Holzabnehmer für alle Sortimente zur Verfügung.

„Wir nutzen die Marktvietfalt und sind nicht an einen Abnehmer gebunden. Unser Ziel ist, den bestmöglichen Preis für den Waldbesitzer zu erzielen“, betont Pfeffer. 🍷



Wein- & Obstbaukompetenz auf 15.000 m²

Von 30. Jänner bis 1. Februar 2020 findet die Austro Vin Tulln statt. Auf dieser Fachmesse präsentieren Aussteller aus 14 Nationen die gesamte Wertschöpfungskette für den Wein- und Obstbau.

DER MESSETERMIN Ende Jänner ist genau der richtige Zeitpunkt: Jetzt hat der Fachbesucher Zeit, vom umfangreichen Ausstellerangebot zu profitieren. Und mit dem zusätzlichen Öffnungstag am Samstag kommen nicht nur die Spezialisten, sondern auch die zahlreichen Nebenerwerbslandwirte auf ihre Rechnung.

Bereits jetzt ist der Bereich der Außenwirtschaft in vollem Umfang vertreten. Dies setzt sich in den Bereichen Weinbau-, Spritz- und Mulchgeräte, Bewässerungstechnik, Erntetechnik, Verarbeitung von Trauben und Obst sowie Pflanzenschutz fort. Die Aussteller präsentieren ein umfassendes Angebot im Bereich der Kellereitechnik, Abfüllung und Verpackung. Ab Hof-Verkäufer, Direktvermarkter und Heurigenbetriebe erwartet ein spezielles Angebot für ihre Direktvermarktung.

Mit der fachlichen Expertise und unter der Leitung von Weinbauverband Österreich und dem Bundesobstbauverband Österreich hat die Aus-



Foto: Messe Tulln

AUSTRO VIN.

Von 30. Jänner bis 1. Februar 2020 wird Tulln der Treffpunkt für Wein- und Obstbauern.

tro Vin Tulln ein umfassendes Fachprogramm in Kooperation mit der BOKU und den Fachschulen für Wein- und Obstbau mit unmittelbarem Praxisbezug anzubieten. Im „Tasting Corner“ finden Verkostungen für die Besucher statt. 🍷

Kellereitechnik: Spezialisten für Notfälle und Servicearbeiten

Das Lagerhaus Kellereitechnik-Serviceteam ist ein zuverlässiger Partner für jeden Weinkeller.

AUCH DIE BESTE KELLEREITECHNIK-MASCHINE kann einmal ihren Dienst quittieren. Gerade in der Füllsaison ist dann kompetente und vor allem rasche Hilfe gefragt. Die Lagerhaus Wein- und Obstbaucenter bieten ihren Kunden für derartige Situationen ein Team von Spezialisten an, das unliebsame Störungen schnell beheben kann: das Kellereitechnik-Serviceteam.

Dieses Team behandelt jedoch nicht nur Störungsfälle, sondern deckt auch eine Vielzahl anderer wichtiger Aufgaben ab. So etwa wenn:

- eine Maschine in die Kellerei integriert werden muss,
- Abläufe eingestellt werden müssen,
- eine Sicherheitstechnische Unterweisung erfolgen soll oder
- die Einhaltung der regelmäßigen Serviceintervalle gewährleistet werden soll.

Die Serviceteam-Mitarbeiter sind umfassend ausgebildete Techniker, die sich auch ständig weiterbilden. Sie sind über die Lagerhaus Weinbau-Center in Niederösterreich zu erreichen.

Weitere Infos sowie ein Video finden sie unter: rlh.at/kellerei-service 🍷



**WEINBAU • OBSTBAU
KELLEREITECHNIK • VERMARKTUNG**



**DIE FACHMESSE:
30.01. - 01.02.2020**

Messe Tulln
www.messe-tulln.at

Mehr Kompetenz bei Sportplätzen

Das Lagerhaus Technik-Center (LTC) bietet nun auch professionelle Ausrüstung für die Sportplatz- und Rasenpflege. Möglich macht dies eine exklusive Kooperation mit dem Spezialisten von Redexim.

DAS LTC erweitert sein Portfolio um hochqualitative Produkte zur Pflege von Sportplätzen und weitläufigen Rasenflächen. Das Landtechnik-Unternehmen bietet ab sofort exklusiv in Österreich das vollständige Sortiment der Marke Redexim, die sich auf professionelles Rasenmanagement für Golfplätze und andere Sportflächen spezialisiert hat. Maschinen der Marke Redexim sind von internationalen Sportplätzen nicht wegzudenken. Egal ob bei der Fußball-WM 2018 in Russland oder der letzten Europameisterschaft in Frankreich – überall waren und sind Spezialgeräte zur Entlüftung, zur Ausbesserung oder zur Ausbringung von Saatgut und Dünger der Marke Redexim im Einsatz.

Dem Lagerhaus Technik-Center ist es nun gelungen, das Angebot von Redexim nach Österreich zu bringen. Das LTC bietet das komplette Portfolio des niederländischen Spezialisten exklusiv in Österreich an. Dabei zeichnet es für Vertrieb, Service sowie Unterstützung mit Ersatz-



Foto: Werksfoto

REDEXIM. Das komplette Portfolio des Rasenspezialisten ist nun auch in Österreich verfügbar.

teilen verantwortlich. Das Angebot umfasst unter anderem das Zugpferd Verti-Drain, ein Gerät zur Tiefenlockerung von Rasenflächen, über klassische Rasenpflege und -bearbeitung bis hin zu Spezialgeräten für künstliche Untergründe. 🐾



Mähqualität in Perfektion.

NOVACAT / EUROCAT ALPHA MOTION MASTER

- ALPHA MOTION Technologie jetzt auch für leichte 3- und 4 Zylinder Traktoren
- Beste Bodenadaptation und Entlastung des Mähbalkens: 16° quer und -7°/+13° längs zur Fahrtrichtung
- Exakte Schnitthöhe auch in unebenem Gelände
- Schonung der Grasnarbe

www.poettinger.at/go/alphamotion

 **PÖTTINGER**

Entgeltliche Einschaltung



**EFFIZIENZ
lässt sich
STREUEN**



APV PNEUMATISCHE SÄGERÄTE

**120 l • 200 l • 300 l • 500 l • 800 l •
1200 l • 1600 l**

PS 120-800 auch in Dünger-Ausführung lieferbar

Folgen Sie uns auch auf ...



Entgeltliche Einschaltung

Regional angepasste Landtechnik

Lagerhaus passt sein Technik-Spezialsortiment stärker an regionale Kundenbedürfnisse an. Traktoren, Pflüge, Mähwerke & Co. sind davon aber nicht betroffen und werden wie bisher an allen Technik-Standorten verkauft.



SPEZIALISIERUNG.

Am Werkstättenstandort Voitsberg (LGH Graz Land) ist im regionalen Sortiment ein Forst-Schwerpunkt gesetzt.

DER LANDTECHNIKMARKT in Österreich steht vor großen Herausforderungen. Das betrifft auch die Lagerhäuser mit ihren Fachwerkstätten als Handels- und Servicepartner für die heimischen Landwirte. Ein professioneller Auftritt und Kundennähe werden in Zukunft noch wichtiger im Vertriebs- und Servicegeschäft sein. Die Kunden legen extrem hohen Wert auf Vertrauen, Partnerschaft und Beratung auf höchstem Niveau. Die Lagerhaus-Technik hat sich daher entschieden, den Vertrieb noch besser an die Kundenbedürfnisse anzupassen.

SPEZIALSORTIMENT IN 4 HAUPTGRUPPEN

Das „klassische“ Landtechnik-Sortiment, wie Traktoren, Pflüge, Mähwerke usw. wird wie bisher an allen Lagerhaus Technik-Standorten verkauft. Der Vertrieb für ein großes Spezialsortiment wurde an den regionalen Bedarf angepasst und neu strukturiert. Daraus hat sich eine Unterteilung in 4 Hauptgruppen unter dem Titel „Regional- & Spezialvertrieb“ ergeben. Die 4 Sortimentsbereiche sind:

- **„Wein & Obstbau/Sonderkulturen“** (z.B. Laubschneider, Gebläsesprüher, Unterstockpflege, Gemüsetechnik,...)
- **„Haus & Hof“** (z.B. Stalltechnik, Motormäher, Arbeitsgeräte,...)
- **„Forst“** (z.B. Holzspalter, Kreissäge, Forstzange,...) sowie
- **„Kommunal/Gewerbe/Privat“** (z.B. Pkw-Anhänger, Stromerzeuger, Winterdienst,...).

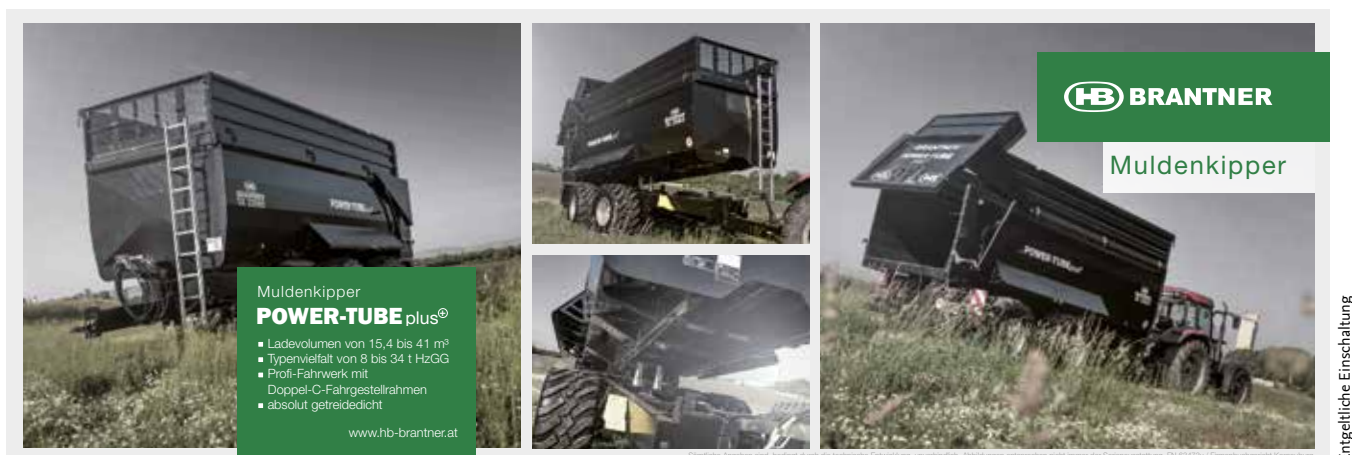
DI (FH)
HANNES
SCHÖLL,
RWA

„Ziel der Bündelung war es, standort-bezogene Sortimente abgestimmt auf die regionalen Anforderungen zu erstellen.“

Der Vertrieb findet an Schwerpunktstandorten statt, an denen eine Vielzahl der Maschinen ausgestellt sind und die Kunden von kompetenten Ansprechpartnern beraten werden. Zusätzlich zu den Top-Lieferanten wie Posch, CFS, Krpan, Pongratz etc. setzt die Lagerhaus-Technik auf diesen Schwerpunktstandorten verstärkt auf die Lagerhaus-Eigenmarken „hevi“ und „impos“. Die Produkte dieser Marken entsprechen durch ihre erstklassige Qualität kombiniert mit einem unschlagbaren Preis genau den Kunden-Anforderungen. Auch die Lagerhaus-Fachwerkstätten stehen in bewährter Form für die neu gebildeten Sortimentsbereiche zur Verfügung. Geschultes Fachpersonal, speziell ausgebildete Servicetechniker sind ebenfalls für die 4 Spezialgebiete in Sachen Reparatur der optimale Ansprechpartner. 🐾

DI(FH) Hannes Schöll





Stand sicher, flexibel & langlebig

Der Muldenrückwärtskipper Power Tube plus Black Edition von Brantner punktet mit Top-Qualität. Erfahrung und die ständige Weiterentwicklung der Technik schaffen mehrfachen Nutzen für den Anwender.

DER POWER TUBE PLUS+ BLACK EDITION zeichnet sich durch besondere Stärken aus: Durch das Folien-schweißnahtverfahren ist die Mulde innen absolut glatt. Deshalb und dank der fassförmig gekanteten und konischen Mulde rutscht das Ladegut sehr gut ab.

Der Doppel-C-Pressprofilrahmen ab Muldenlänge 6500 mm garantiert Standsicherheit in jeder Lebenslage. Die spezielle Bauform sowie die Roboter-Schweißnähte bieten absoluten Schutz gegen Torsion.

HOHE STANDSICHERHEIT

Unterstützt wird die Standsicherheit durch weit außen liegende Kugelkipplagerungen sowie durch meist serienmäßige doppelte Kippzylinder. Der besonders stark ausgeführte Kipprahmen mit zusätzlichen Verstärkungen in den Längsträgern trägt ebenfalls dazu

bei, dass Sie in jeder Lebenslage beruhigt abkippen können. Die hochwertige ACC-Oberflächentechnik von Brantner findet auch bei dem Muldenkipper Power TUBE plus+ Anwendung.

Weitere Infos: www.hb-brantner.at

Heute schon an den Zwischenfruchtanbau denken

Für das Ausbringen von Zwischenfrüchten ist das pneumatische Sägerät von APV ideal geeignet.

IM IDEALFALL werden Zwischenfrüchte gleich bei der Bodenbearbeitung ausgebracht, eingearbeitet und rückverfestigt. Dafür ist das pneumatische Sägerät von APV bestens geeignet. Je nach Anforderungen kann der Anwender von PS120 bis PS1600 (mit 120 l- bis 1.600 l-Behältervolumen) wählen. Neben Zwischenfrüchten können auch Untersaaten und Grasnachsaaten mit den Sägeräten von APV ausgebracht werden. Auch die Düngerausbringung kann mit der Dünger-Edition erfolgen, dafür haben die Geräte eine korrosionsbeständige Beschichtung bzw. Edelstahlteile. Nähere Infos unter www.apv.at.



BRANTNER. Der Muldenrückwärtskipper Power Tube plus+ Black Edition gewährleistet ein besonders sicheres Abladen.



Zwischenfrüchte aussäen mit Pöttinger Tegosem

Das Zwischenfrucht-Säggregat Tegosem wird in Kombination mit Pöttinger Grubber oder Scheibeneggen eingesetzt und ermöglicht Bodenbearbeitung und Aussaat von Zwischenfrüchten in einem einzigen Arbeitsgang.

TEGOSEM ist mit Dreipunktmaschinen und gezogenen Maschinen einsetzbar und komplett mit Anbaukonsole und Beladesteg ausgestattet. Selbst bei Maschinen mit Walzenstriegel am Nachläufer ist die Tegosem verwendbar.

2 Säwellen ermöglichen eine exakte Ausbringung des gewünschten Saatgutes (von Senf über Gras und Raps bis hin zu Erbsen oder Bohnen), selbst bei geringen Aussaatmengen. Die neue Tegosem verfügt serienmäßig über ein einfaches Bedienterminal, über das die Säwellen geregelt, überwacht und die Ausbringmenge elektronisch verstellt werden können. Die Säwelle ist elektrisch, von der Geschwindigkeit abhängig gesteuert und stufenlos vom Schleppersitz aus zu regulieren. Die pneumatische Saatgutverteilung über Verteilbleche gewährleistet ein windunabhängiges und genaues Ausbringen des Saatgutes.

Um den Bedienkomfort zu steigern, ist serienmäßig ein Abdrehtaster an der Maschine dabei. Der Füllstandsensoren überwacht den Tankinhalt.



AUSSAAT. Die Tegosem arbeitet exakt und bietet dem Verwender einiges an Komfort.

Ein GPS-Sensor für das Geschwindigkeitssignal, Sensoren am Oberlenker und Fahrwerk für den Dosierstart und -stopp sowie die Aufstiegsplattform zeichnen die Tegosem aus. 📍

**SOFORT
VERFÜGBARE
LAGERMASCHINEN**

**UNSER
LAGERHAUS**
DIE KRAFT AM LAND

**Es wird Sommer –
und unsere Preise
machen sich hübsch!**

Informieren Sie sich
am besten noch heute
über die aktuellen Angebote
für verschiedene Marken
unter www.lagerhaustc.at/jetzt

 **JOHN DEERE**

 **PÖTTINGER**

 **Lindner**
Das Beste aus dem Besten



Lagerhaus | TechnikCenter

www.lagerhaustc.at/jetzt

Entgeltliche Einschaltung

Kleine Traktoren, große Leistung

Die John Deere-Modelle der Serien 5E, 5M und 5R überzeugen durch ihre vielseitigen Einsatzmöglichkeiten, ausgefeilte, technische Lösungen und den hohen Komfort.

JOHN DEERE bietet nicht nur für Großbetriebe die passenden Traktoren. Mehr als 175 Jahre Know-how sind auch in die Kompaktmodelle der 5er-Serien gepackt. Diese eignen sich besonders gut für kleine und mittlere Ackerbau-, Grünland- und Viehbetriebe, aber punkten auch bei Sonderanwendungen oder Einsätzen im Gartenbau. Die auf Produktivität und Komfort getrimmten neuen Traktoren der **Serie 5E** ermöglichen effizientes, gründliches und bequemes Arbeiten. Der extrem wendige, kompakte 5E besitzt dazu ausreichend Hubkraft, um auch Schwerstarbeit locker zu schultern.

Zuverlässigkeit, Vielseitigkeit und Effizienz zeichnen die **Serie 5M** aus. Der verbesserte 5M eignet sich für alle Arbeitsumgebungen und jegliche Zug- und Hubanwendungen. Die robuste Zuverlässigkeit geht nicht auf Kosten des Komforts. Die Kraftpakete der **5R-Serie** sind leichte und wendige Traktoren, die nicht nur schwere Lasten bewegen können, sondern auch vielseitig einsetz-

SERIE 5E, 5M, 5R.

John Deere hat in seine Kompaktmodelle das Know-how aus der Oberklasse verpackt.

bar sind. Neben hoher Leistung punktet der 5R aber auch durch beste Effizienz und Sparsamkeit beim Kraftstoffverbrauch. Die optionale Vorderachsfederung oder die wartungsfreie, mechanische Kabinenfederung sind nur 2 von mehreren Besonderheiten, die höchsten Komfort bieten. 🍀



Foto: © John Deere

www.posch.com/wippcut

Beförderung der schnelleren Art



WippCut* NEU

Mit der neuen Kreissäge sägen und verladen Sie Ihr Brennholz in einem Arbeitsgang. Der Gefahrenbereich ist durch die Sicherheitswippe abgedeckt.

*Ausführung lt. Norm EN 1870-6



WAHRE KRAFT FÜR WAHRE LEISTUNG.

eSilokamm: Elektrisch und leise – leistungsstark und komfortabel

Der neue eSilokamm mit Rundumsicht wird zu 100 % elektrisch angetrieben und dient zum Entnehmen, Transportieren und Austragen von Futter.

MIT DEM SILOKING eSilokamm lassen sich alle Arbeitsabläufe von der Futterentnahme über den Transport bis hin zur Verteilung im Stall mit einer Maschine „von einem Sitz aus“ erledigen. Die stufenlose Steuerung der Geschwindigkeit ist über das Fahrpedal regulierbar. Die Maschine ist für eine Nutzungsdauer von 2 Stunden pro Ladezyklus ausgelegt und besonders geeignet für Betriebe mit langen Wegen zwischen Fahrsilo und Stall. Erhältlich sind 2 Varianten mit 3,6 m³ oder 4,2 m³ Fassungsvermögen. 🍀



Foto: Werkfoto

Lindner bei der Farming Simulator League

Das Lindner-Team ist bei eSports-Events in ganz Europa dabei – von der Gamescom in Köln bis zur Games Week in Paris. Preisgelder in der Höhe von 250.000€ winken.

AM 27. UND 28. JULI 2019 fällt auf der Farm-Con 19 in Deutschland der Startschuss für die neue Farming Simulator League (FSL). Bei 10 eSports-Turnieren in ganz Europa treten die besten Gamer gegeneinander an. Auf die siegreichen Spieler wartet ein Gesamtpreisgeld von 250.000€. Mit einem eigenen Team ist der Tiroler Traktorenhersteller Lindner mit dabei. „Wir freuen uns auf spannende Events und Wettkämpfe in ganz Europa“, kündigt Marketing- und Exportleiter David Lindner an. „Unser Ziel ist ganz klar: Wir wollen die Stärken, die unsere Traktoren auszeichnen, auch in die Liga mitbringen und den Pokal holen.“



LINDNER-TEAM TOURT DURCH EUROPA

Das Lindner-Team wird in den kommenden Monaten auf einigen der größten Gaming-Veranstaltungen Europas um den Sieg kämpfen. „Unser Team ist auf der Gamescom, der Paris Games Week oder der Zürich Game Show in der Schweiz

LINDNER. Der Tiroler Traktorhersteller stellt ein eigenes Team bei eSports-Turnieren.

zu Gast“, betont Lindner. Am Ende der Saison werden die besten 16 Teams auf der FarmCon 20 aufeinandertreffen und um den Titel des Farming Simulator Champion kämpfen. Mehr Infos auf lindner-traktoren.at

**FRONTHYDRAULIK
KOSTENLOS**

+ TRACLINK MOBILE GRATIS



Rumpfführer Fronthydraulik und TracLink Mobile für GEOTRAC- und LINTRAC Neufahrzeuge von 21.2. bis 15.7.2019 in Verbindung mit der Preisliste 02-2019 kostenlos.

TRAKTORENWERK LINDNER GMBH
Ing.-Hermann-Lindner-Str. 4, 6250 Kundl/Tirol, lindner-traktoren.at

Lindner
Der Beste am Berg

Entgeltliche Einschaltung

Lagerhaus-Erntedienst 2019

Während der Ernte ist Ihre Lagerhaus-Fachwerkstätte auch über die Öffnungszeiten hinaus und am Wochenende für Sie da.

LAGERHAUS-FACHWERKSTÄTTE	BALLEN-PRESSEN	GETREIDE	SAMSTAG UND SONTAG	NUR SAMSTAG	ANSPRECHPERSON WÄHREND DER ÖFFNUNGSZEITEN	ANSPRECHPERSON AUSSERHALB DER ÖFFNUNGSZEITEN
Aigen	x		x		Herr Weissensteiner	Notdienst von 06:00-22:00; Tel. 0664/855 08 05
Amstetten	x	x	x		Herr Pils Tel. 0664/478 22 81	Herr Pils Tel. 0664/478 22 81
Arbesbach	x		x		Herr Gintenreiter	Herr Gintenreiter Tel. 0664/627 47 97
Aschbach	x	x	x		Herr Reiter Tel. 0664/484 74 04	Herr Reiter Tel. 0664/484 74 04
Birkfeld	x	x	x			Tel. 0664/15 21 583
Böheimkirchen	x	x	x		Herr Puxbaum Tel. 02743/2224-72	Bereitschaftsdienst: Tel. 0664/627 11 08
Bruck/Leitha	x	x	x		Herr Walli	Monteur Tel. 0664/627 36 59
Dobermannsdorf		x	x		Herr Pillwein (Werkstattleitung) Herr Janulik (Landmaschinenleitung)	Herr Pillwein Tel. 0664/222 82 10 Herr Janulik Tel. 0664/157 11 10
Dürnkrot		x	x		Herr Duchkowitsch, Herr Wallner	Herr Duchkowitsch Tel. 0664/627 46 08 Herr Wallner Tel. 0664/810 58 75
Eberndorf	x	x	x		Herr Luschin Tel. 04236/2555	Erntenotdienst Kärnten: Tel. 0800/244 150
Eggenburg		x	x		Herr Naderer	Landmaschinen: Herr Naderer Tel. 0676/860 71 641 Ersatzteile: Herr Zechmeister Tel. 0676/860 71 35 17
Engerwitzdorf	x			x	Herr Schmalzer	Herr Schmalzer Tel. 0699/16 22 12 50
Ernstbrunn	x	x	x		Werkstätte: Herr Graf Tel. 02576/2420-21 oder Tel. 0676/860 712 346 Ersatzteile: Herr Dober Tel. 02576/2420-23	Werkstätte: Herr Graf Tel. 0676/860 712 346 oder Herr Killek-Höberth Tel. 0676/860 712 314 Ersatzteile: Herr Dober Tel. 0676/860 712 315
Gänserndorf	x	x	x		Herr Jovic 02282/87 71	Tel. 0664/627 35 62
Geinberg	x	x	x		Herr Scharinger, Herr Wimmer	Herr Scharinger Tel. 0664/270 94 67
Gföhl	x	x	x		Herr Geistberger	Herr Geistberger, Herr Manhartsberger Tel. 0680/22 64 583
Gleisdorf	x	x	x			Tel. 0664/15 21 583
Göstling	x	x	x		Herr Schauer Tel. 0664/627 10 96	Herr Schauer Tel. 0664/627 10 96
Gr. Gerungs	x	x	x		Herr Hahn	Herr Hahn Tel. 0664/525 52 32
Gramatneusiedl		x	x		Herr Huber	Herr Waraschitz Tel. 0676/306 28 25
Grieskirchen	x	x	x		Herr Zauner Tel. 07248/653 41-17	Herr Zauner Tel. 0664/887 292 31
Großpetersdorf		x	x		Herr Hartner	eingeteilter Mitarbeiter: Tel. 0664/542 58 21
Großwilfersdorf		x	x		ET-Lager: Herr Käfer Tel. 03385/7801-15 Werkstätte: Herr Stampfl Tel. 03385/7801-18	ET-Lager: Tel. 0664/330 20 28 Werkstätte: Tel. 0664/627 46 83
Gundertshausen	x	x	x		Herr Hettegger, Herr Priewasser (ET-Lager)	Herr Hettegger Tel. 0676/669 65 01 Herr Priewasser (ET-Lager) Tel. 07748/6108-24
Guntramsdorf		x	x		Herr Vollnhofer	Herr Edelbacher Tel. 0676/303 80 80
Haag	x	x	x		Herr Blumauer Tel. 0664/116 59 90	Herr Blumauer Tel. 0664/116 59 90
Hartberg	x	x	x		Herr König	Tel. 0664/28 23 746
Haugsdorf		x	x		Herr Ganzberger Tel. 02944/22 25 82	Herr Ganzberger Tel. 0676/860 716 17
Hermagor	x	x	x		Herr Novak Tel. 04282/2306	Erntenotdienst Kärnten: Tel. 0800/244 150
Herzogenburg	x	x	x		Herr Stauffer Tel. 02782/849 22	Herr Stauffer Tel. 0664/548 55 56
Hirnsdorf	x	x	x			Tel. 0664/15 21 583
Hofstetten	x		x		Herr Griesauer Tel. 02723/8335	Bereitschaftsdienst: Tel. 0664/536 76 62
Hollabrunn	x	x	x		Herr Neumayer, Herr Scheibenhofer (Erntetechnik)	Notdienst Werkstatt: Tel. 0676/860 71 638 Notdienst Ersatzteile: Tel. 0676/860 71 620
Horn		x	x		Werkstätte: Herr Leithner Ersatzteile: Herr Lemp	Werkstätte: Tel. 0676/860 713 23 Ersatzteile: Tel. 0676/860 713 552
Hörsching		x	x		Herr Obermayr	Erntenotdienst Tel. 07221/630 04-2250
Innsbruck	x		x		Herr Mair Tel. 0512/599 35	Erntenotdienst Tirol: Tel. 0800/244 160
Kernhof	x		x		Herr Sommerauer Tel. 02768/2588	Bereitschaftsdienst: Tel. 0664/351 81 71

LAGERHAUS- FACHWERKSTÄTTE	BALLEN- PRESSEN	GETREIDE	SAMSTAG UND SONNTAG	NUR SAMSTAG	ANSPRECHPERSON WÄHREND DER ÖFFNUNGSZEITEN	ANSPRECHPERSON AUSSERHALB DER ÖFFNUNGSZEITEN
Kirchdorf	x		x		Erntenotdienst Tel. 0664/88 90 5243	Erntenotdienst Tel. 0664/88 90 5243
Klagenfurt	x	x	x		Herr Gebhard Tel. 0463/3865 475	Erntenotdienst Kärnten: Tel. 0800/244 150
Knittelfeld	x		x		Herr Herk-Pickl Tel. 03512/861 60-163	Bereitschaftsdienst Tel. 0664/855 03 63
Kottes	x	x	x		Herr Kurzmann, Herr Pfeiffer	Herr Kurzmann Tel. 0664/627 48 59 Herr Pfeiffer Tel. 0664/627 15 17
Kröllendorf	x	x	x		Herr Reikersdorfer Tel. 0664/401 85 72	Herr Reikersdorfer Tel. 0664/401 85 72
Laa/Thaya		x	x		Herr Moravec Tel. 02522/2372-23 Herr Hofbauer Tel. 02522/2372-34	Herr Moravec Tel. 0664/627 48 80
Lambach		x	x		Herr Wimmer Tel. 0676/ 814 714 263 Ersatzteillager Tel. 07245/32 350-13	Erntedienst Tel. 0676/814 714 218 Herr Wimmer Tel. 0676/814 714 263
Lassee	x	x	x		Herr Hadasch Tel. 02213/23 05	Techniker Tel. 0664/627 35 33
Michelhausen		x	x		Landmaschinen: Herr Popper Tel. 02275/52 72-16 Ersatzteile: Herr Neimer Tel. 02275/52 72-18	Herr Popper Tel. 02275/52 72-16
Mistelbach		x	x		Meister Herr Winkler Tel. 02572/27 15-46 Herr Hain Tel. 02572/27 15-42	Herr Martin Winkler Tel. 0664/627 27 87 Ernte Notdienst Tel. 0664/627 48 64
Neuhofen	x	x	x		Erntenotdienst Tel. 0664/88 90 5243	Erntenotdienst Tel. 0664/88 90 5243
Neulengbach	x		x		Landmaschinen: Herr Otlzberger Tel. 02772/525 24-161 Ersatzteile: Herr Binder Tel. 02772/525 24-164	Landmaschinen: Herr Otlzberger Tel. 0664/627 12 23 Ersatzteile: Herr Binder Tel. 0664/627 12 23
Neustadt	x	x	x		Herr Windhager Tel. 0664/516 83 50	Herr Zehetner Tel. 0664/516 83 46
Obersiebenbrunn	x	x	x		Herr Seimann Tel. 02286/22 35	Techniker Tel. 0664/627 35 35
Oberweiden	x	x	x		Herr Kraft Tel. 02284/22 14	Techniker Tel. 0664/627 35 65
Ottenschlag	x	x	x		Herr Köck, Herr Hameseder	Herr Köck Tel. 0664/627 32 51 Herr Hameseder Tel. 0650/450 07 60
Ottensheim	x	x	x		Herr Leibetseder	Herr Leibetseder Tel. 0676/814 714 117
Passail	x	x	x			Tel. 0664/15 21 583
Perg		x	x		Herr Walch	Herr Walch Tel. 0676/814 714 459
Pöggstall	x		x		Herr Hameseder	Herr Hameseder Tel. 0664/627 32 54
Poysdorf		x	x		Herr Arthold Tel. 02552/2750-22 Herr Bauernfeind Tel. 02552/2750-26	Herr Seiser Tel. 0664/627 46 05 Herr Schreiber Tel. 0664/627 46 15
Reidling	x	x	x		Herr Gerstenmaier Tel. 02276/2220	Bereitschaftsdienst: Tel. 0650/237 98 31
Schweiggrers	x	x	x		Herr Jindra, Herr Weißensteiner	Herr Jindra Tel. 0664/86 61 611 Erntetelefon Tel. 0664/814 20 50 Ersatzteile Tel. 02829/82 14-14
Sierndorf		x	x		Herr Burger	Herr Burger Tel. 0676/860 716 37 Herr Gschladt Tel. 0676/860 716 37
St. Andrä	x	x	x		Herr Pecnik Tel. 04358/2310	Erntenotdienst Kärnten: Tel. 0800/244 150
St. Pölten	x	x	x		Herr Kahry Tel. 02742/77377-11	Bereitschaftsdienst: Tel. 0664/152 35 64
St. Valentin	x	x	x		Herr Reitzinger Tel. 0664/645 80 93	Herr Reitzinger Tel. 0664/645 80 93
St. Veit	x		x		Herr Auer Tel. 02763/2481-20	Bereitschaftsdienst: Tel. 0676/397 65 28
Tulln/Asparn	x	x	x		Landmaschinen: Herr Gruber Tel. 02272/625 16 -37 Ersatzteile: Herr Mang Tel. 02272/625 16-47	Landmaschinen: Herr Gruber Tel. 0664/627 47 20 Ersatzteile: Herr Mang Tel. 0676/55 12 155
Türnitz	x		x		Herr Hollaus Tel. 02769/8274	Bereitschaftsdienst: Tel. 0664/211 17 78
Waidhofen/Thaya	x	x	x		Herr Haidl Tel. 0664/79 13 444	Herr Haidl Tel. 0664/79 13 444
Waidhofen/Ybbs	x	x	x		Herr Haselsteiner Tel. 0664/627 10 86	Herr Haselsteiner Tel. 0664/627 10 86
Waldhausen	x	x	x		Herr Freyberger	Herr Freyberger Tel. 0664/627 32 46
Waldkirchen	x	x	x		Herr Kienast	Herr Kienast Tel. 0664/627 32 37
Wartberg		x	x		Erntenotdienst Tel. 0664/88 90 5243	Erntenotdienst Tel. 0664/88 90 5243
Weiz	x	x	x			Tel. 0664/15 21 583
Wolfshoferamt	x	x	x		Herr Kerl, Herr Kohlberger	Herr Kerl Tel. 0664/627 32 47
Wolkersdorf		x	x		Herr Siegl, Herr Stidl	Herr Siegl Tel. 0676/860 712 338 Erntetelefon Tel. 0676/860 712 359
Wörgl	x		x		Herr Haas Tel. 05332/73 294	Erntenotdienst Tirol: Tel. 0800/244 160
Zwettl	x	x	x		Herr Bauer	Herr Bauer Tel. 0664/3220723

Mobile Brennholzproduktion in Topqualität

Mehr als 50 Festmeter Offenholz verarbeiten die Steinkellners aus Liezen mit dem mobilen Posch SpaltFix pro Tag. Es wird ortsunabhängig und flexibel produziert, auch die Scheitholzgröße lässt sich dabei genau bestimmen.

BEI DER ÜBERGABE im Werk von Posch Leibnitz strahlten Petra und Peter Steinkellner. Der kraftvolle SpaltFix K-650 Vario mobil verarbeitet ganze Stämme bis 65 cm Durchmesser zu fertigem Brennholz. Mit dem Traktor brachte man ihn anschließend nach Liezen. Eingesetzt wird der Sägespalter bei den Kunden: Aufgrund des Fahrwerkes mit Straßenzulassung ist auch ein bundesländerübergreifendes Arbeiten möglich.

Großteils wird Buchen- und Fichtenholz gesägt, gespalten und mit einem Spreißelsieb am Ende des Förderbandes von Schmutz und Holzresten getrennt. Dadurch erhält der Kunde Holzscheite in der gewünschten Größe, die auch sauberer und hochwertiger als herkömmliche Ware sind. Der PackFix Hydro mit schwenkbaren Trommeln verpackt das Brennholz direkt in luftdurchlässige Netze. So kann es lagern und optimal trocknen. Über das Internet und das Technikcenter Aigen im Ennstal ist das Paar auf den Sägespaltautomaten gestoßen. Die Gründe für diesen Kauf:



FLEXIBEL. Der SpaltFix K-650 Vario mobil ermöglicht beim Kunden vor Ort zu arbeiten.

Die Maschine kommt aus Österreich und auch die Servicequalität sowie die schnelle Ersatzteilbeschaffung waren für die Steinkellners ausschlaggebend. 🇦🇹



OPTIMA® REDTOP® STARTER-BATTERIEN

Insbesondere in Landmaschinen, die häufig saisonal eingesetzt werden, zeigt die **OPTIMA® RedTop®** ihre außergewöhnlichen Startqualitäten.

Selbst wenn die Batterie in der Winterperiode im Traktor oder der Erntemaschine belassen wird, startet die RedTop® im Frühjahr problemlos beim ersten Versuch.*

Hinter dieser außergewöhnlichen Startkraft steht die OPTIMA® Spiralcell® Technologie. Damit reicht für den Start schwerer Dieselmotoren eine Batterie von der Größe einer normalen Autobatterie aus, die überall Platz findet und extrem unempfindlich gegen Vibrationen und Erschütterungen ist. Die stabile, auslaufsichere Konstruktion bewältigt auch extreme Einsatzbedingungen ohne Unterbrechung der Stromversorgung.



* Bei langem Nichtgebrauch sollte die Batterie abgeklemmt werden.

AKTUELL IM JULI/AUGUST

UNSER

X LAGERHAUS

DIE KRAFT AM LAND

**JOHN DEERE
AUSTRIA EDITION**



JOHN DEERE

5090R Selected Edition

ab **58.990,-***

SILOKING



eSilokamm

100 % elektrisch, einfaches Laden auch mit Eigenstrom, 2 h füttern pro Ladezyklus, 100 % emissionsfrei, keine Abgase im Stall sorgen für ein gutes Klima, 15 km/h schnell, 100 % leise somit optimal im Einsatz in Ortslage



**AS
MOTOR**

**Wendiger
Wiesenmäher:
Der neue AS 62 4T
B&S**

B&S 4-Takt-Motor,
max. Leistung 5,5 PS/4,1
kW, Fahrgeschwindigkeit
zwischen 1,9 und 4 km/h,
stufenlos einstellbar,
Schnittbreite 61 cm,
Schnitthöhe 50 - 100 mm,
höhenverstellbare Holm,
gedämpfte V-Lenker,
Holm einklappbar -
unkomplizierter
Transport im Koffer-
raum eines Kombi-Pkws

AKTIONSPREIS

2.498,-*



Für hohes Gras und große Flächen: AS 915 Sherpa 2 WD

B&S 4-Takt-Motor, 2 Zylinder, max. Leistung 16,4 kW / 22 PS, Schnitthöhe 50 - 105 mm, Schnittbreite 90 cm, surfendes Mähdeck, Kreuzmesser-System, Hinterradantrieb, Differentialsperre

10.998,-*

Unsere Monatsangebote erhalten Sie in teilnehmenden Lagerhäusern und im Technik-Center

Aktionen in teilnehmenden Lagerhäusern gültig von 01.07. - 31.08.2019 bzw. solange der Vorrat reicht. Alle Preise in Euro, inkl. aller Steuern und Abgaben.

* Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Preise sind Abholpreise. Verbilligungen in % sind kaufmännisch gerundet. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Verwendete Fotos sind teilweise Symbolfotos. Bitte um Verständnis, dass nicht immer alle beworbenen Produkte in allen Verkaufsstellen sofort vorrätig sein können. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die unter www.lagerhaus.at abgerufen und auf Verlangen unentgeltlich übermittelt werden können.

www.lagerhaus.at



WEINFRÜHLING. MODESCHAU

Von 25.–28. April fand auf dem Hauptplatz in Hollabrunn der erste „Weinfrühling“ statt. Die Veranstaltung lockte zahlreiche wein- und trachtenbegeisterte Besucher in die Stadt. Ein besonderes Highlight im Programm war die große Modeschau des Lagerhauses Hollabrunn-Horn: Bei bester Laune und regionalen Schmankerln wurde den Besuchern die neueste Mode der Lagerhaus „Wild & Wald“-Kollektion präsentiert. *Am Bild: Auch die jüngsten durften ihre zünftigen Dirndl und Lederhosen über den Laufsteg am Hollabrunner Hauptplatz zur Schau stellen.*



70 JAHRE. BODENKALK FEIERT JUBILÄUM

Bodenkalk e.Gen. ist seit 70 Jahren größter Anbieter von hochwertigen Düngekalken in Österreich. Seit ihrer Gründung ist die Bodenkalk – eine Genossenschaft – ein wichtiger Partner der Lagerhäuser. Bereits zu Beginn standen die Qualität der Produkte und die Versorgungssicherheit im Vordergrund. Daher verpflichteten sich anlässlich des Jubiläums alle Mitglieder der Bodenkalk, über gesetzliche Normen hinausgehende Qualitätskriterien einzuhalten und zu kontrollieren. *Am Bild: Eigentümer und Geschäftsführer von Bodenkalk*

Land & Leute

Unsere Menschen des Monats

KÄRNTEN. ERSTER TAG DER LANDTECHNIK

Am 14. Mai fand an der LFS Goldbrunnhof der „Erste Kärntner Tag der Landtechnik“ statt. Vorträge und zahlreiche praktische Vorführungen boten die Möglichkeit, die neuesten Technologien kennenzulernen. Unter dem Motto „Smart Farming – Technologie der Zukunft“ präsentierte Unser Lagerhaus innovative Zukunftsthemen. Unter anderem konnten sich die Besucher ein Bild von der Lagerhaus-Drohne machen. *Am Bild: Ein Highlight am Goldbrunnhof war die praktische Vorführung des John Deere AutoTrac-Lenkensystem mit automatischem Vorgewendemanagement.*



FELDERBEGEHUNG. GROSSES INTERESSE

Ende Mai fand in Jakling die jährliche Lavanttaler Felderbegehung von der LK Kärnten und dem Lagerhaus Lavanttal statt. Neben fachlichen Informationen gab es auch einen praktischen Erfahrungsaustausch sowie die Besichtigung verschiedener Ackerkulturen.

PRÄMIERT. LAVANTTALER OBST

Das Ergebnis der diesjährigen Landesprämierung bestätigt die Spitzenqualität der Lavanttaler Saft-, Most- und Weinprodukte. 298 teilnehmende Betriebe reichten 1.600 verschiedene Produkte in 9 Kategorien ein. Für Lavanttaler Obst, dem Obstverarbeitungsbetrieb des Lagerhauses Lavanttal, gab es ein brillantes Ergebnis mit 9 Gold-, 4 Silber- und 3 Bronzemedailles. Am Bild: Lavanttaler Obst mit Betriebsleiter Ing. Berthold Radl und Rosita Radl (Bild Mitte) freuen sich über die vielfachen Prämierungen.



Foto: RLH Lavanttal

GIRLS DAY. WERKSTÄTTE BESUCHT

Das Lagerhaus Hollabrunn gewährte technisch interessierten Mädchen kürzlich im Rahmen des Girls' Day 2019 einen exklusiven Einblick in die hauseigene Werkstätte. Die Schülerinnen erfuhren zunächst mehr über die Aktivitäten des örtlichen Lagerhauses sowie des gesamten Lagerhaus-Verbunds. Höhepunkt war der Besuch der Lagerhaus-Werkstätte, bei dem die einzelnen Berufsmöglichkeiten vorgestellt wurden und Gespräche mit den Mitarbeitern der Werkstätte möglich waren. Darüber hinaus wurden die Schülerinnen selbst aktiv und fertigten kleine Werkstücke an, die sie als Erinnerung mit nach Hause nahmen. Am Bild: Nach dem spannenden Vormittag erhielten die 22 Teilnehmerinnen noch ein „Kraftsackerl“ des Lagerhauses Hollabrunn.



Foto: RLH Hollabrunn – Wien



Foto: LH Tulln-Neulengbach

BILANZ 2018. ERFOLGREICHE ENTWICKLUNG

Das Lagerhaus Tulln-Neulengbach präsentierte bei der diesjährigen Generalversammlung am 22. Mai in Langenrohr eine erfreuliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2018. So stieg der Umsatz um etwa 5 % auf 73,5 Mio. €; die Umsatzrendite betrug 1 %. Thema war aber nicht nur die stabile Entwicklung inmitten eines teilweise schwierigen Umfelds, sondern auch die Weiterentwicklung: Die Genossenschaft investierte insgesamt 1,1 Mio. € in die Modernisierung des Fuhrparks, aktuelle Betriebsausstattungen und die Neuerrichtung eines Profizentrums für Bad, Fliesen und Elektroinstallationen. Dieses steht den Kunden ab dem Frühjahr 2020 zur Verfügung und unterstreicht die Kompetenz des Lagerhauses im Dienstleistungsbereich. Am Bild (v.li.): Geschäftsführer Dir. Ing. Herbert Schadenhofer, Leopold Figl (Bau- und Gartenmarkt Langenrohr), Geschäftsleiter Dir. Mag. Karl Hameder (Raiffeisenbank Tulln), Bezirksbäuerin Eva Hagl-Lechner, Bereichsleiter DI Christoph Metzker (RWA), Obmann Michael Göschelbauer, Mag. Heidrun Müller, MSc (Raiffeisen Holding NÖ-Wien), Michael Pany (Revisionsverband), Abg.z.NR Johann Höfner, AR-Vorsitzender DI Fritz Buchinger, Gebietsbäuerin Angelika Buchinger, DI Josef Meyer (BBK Tullnerfeld) sowie der stv. Obmann Ing. Karl Ohnewas.



Foto: RWA

WOLFSBERG. GENUSSVOLLE MOMENTE

Mit strammen Wadln fuhr das „Genussland Kärnten“ unlängst durch den Süden Österreichs und machte dabei auch im Lagerhaus Wolfsberg halt. Ein Fahrrad, zum Genuss-Radl umgebaut, war bepackt mit heimischen Köstlichkeiten zum Probieren. Mit dabei waren die regionalen Produzenten mit ihrem Wissen um die Veredelung ihrer Spezialitäten. Am Bild (v.li.): Lebensmittel- und Genussmarkt-Mitarbeiterin Tanja Hafner (ganz rechts) mit den heimischen Genussland Kärnten-Lieferanten sowie Lagerhaus Kunden

120 Jahre ein Motor der Region

Das Lagerhaus Schwadorf feierte gemeinsam mit zahlreichen Wegbegleitern und Kunden Mitte Mai sein 120-jähriges Bestehen im Rahmen eines großen Festes.

DIE RAIFFEISEN-LAGERHAUS GMBH (RLG) lud am 18. Mai zur 120. Geburtstagsfeier des Standortes Schwadorf. An der Feier nahmen neben zahlreichen Kunden auch Vertreter der regionalen Politik teil.

Großes Interesse zeigten die Besucher an der Jubiläumsausstellung mit historischen Aufnahmen von Schwadorf. Die Fotos wurden im Rahmen eines Wettbewerbs gesammelt und sind bis Herbst im Lagerhaus zu sehen. Das Gewinnerbild von Christine Grubmüller zeigt eine Drehmaschine aus dem Jahr 1927. Prämiert wurde auch eine Aufnahme der Gemeindestatuten (1899) sowie die Ansicht eines Lagerhaus-Lieferscheins aus dem Jahr 1933. Zu den weiteren Höhepunkten zählte der Anschnitt der Jubiläumstorte, eine Tombola, das Kinderprogramm sowie die kulinarischen Schmankerln mit Würstelgrill und Bierbar.

Das Lagerhaus Schwadorf wurde am 14. Februar 1899 als „Landwirtschaftliche Genossenschaft in Schwadorf“ von Franz Huber, Franz Arbingner und Franz Sirch in das Genossenschaftsre-



FEIER. RLG-Geschäftsführer Dir. Herbert Honc, Agrarspartenleiter Ing. Michael Kober, Abg. z. NR Werner Herbert, Jürgen Maschl (Bgm. Schwadorf), Obmann Franz Hittinger (Industrieviertel Nordost) und Betriebsleiter Ing. Johann Meyer (Lagerhaus Schwadorf) beim Anschnitt der Geburtstagstorte (v.li.).

gister eingetragen. Bereits 1934 stand das Lagerhaus für eine sichere und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Kunden und Mitgliedern. Nachhaltiges Wirtschaften, Kontinuität und Vertrauenswürdigkeit waren zentrale

Werte der Genossenschaft. Das Lagerhaus Schwadorf leistet damit seit 120 Jahren einen wichtigen Beitrag zur Wertschöpfung in der Region und hat bewiesen, dass es ein Motor der regionalen Entwicklung ist. 🍷

Zum 5. Mal Weingut des Jahres

Mehr als 5.600 Weine aus 929 Betrieben wurden zur NÖ Landesweinprämierung eingereicht. Anlässlich der NÖ Weingala Ende Mai in Stockerau wurden die Sieger geehrt. Bester Betrieb: das Weingut Hagn.

MIT 2 LANDESSIEGERN und 4 Finalisten wurde das Weingut Hagn bereits zum 5. Mal zum besten Betrieb des Jahres gekürt. Der Preis für diese herausragende Leistung wurde traditionell von den Lagerhäusern gesponsert. „Uns ist es wichtig, die Winzer als professioneller Partner auf ihrem Weg zu begleiten und sie mit notwendigen Dienstleistungen und einem ansprechenden Sortiment zu versorgen“, so Franz Zöch, Abteilungsleiter Wein- und Obstbau der RWA, anlässlich der Auszeichnung. 🍷



EHRUNG.

Wolfgang Hagn (vorne, 2.v.li.) und Leo Hagn sen. (vorne 3.v.li.) übernahmen die Auszeichnung zum Weingut des Jahres, gesponsert von den Lagerhäusern.



GEBURTSTAGSGESCHENK.

RWA-Generaldirektor DI Reinhard Wolf (2. v. re.) und AR-Vorsitzender ÖR Dr. Johann Lang (li.) übergaben symbolisch eine Eiche an Obmann ÖR Albin Haidl-Trümel (re.) und Geschäftsführer Dir. Ing. Wolfgang Schüller (2. v. li.). Der Baum soll im Herbst gepflanzt werden.

Foto: RWA

Eine Waldviertler Erfolgsgeschichte

An die 3.000 Besucher kamen am 9. Juni nach Waidhofen an der Thaya, um den 100. Geburtstag der Lagerhaus-Genossenschaft zu begehen. Zu feiern gab es jedoch mehr als nur ein Jubiläum.

DIE LAGERHAUS-GENOSSENSCHAFT Waidhofen wurde am 30. März 1919 in der wirtschaftlich sehr schweren Zeit nach dem 1. Weltkrieg gegründet. Schon bald wurde der Standort erweitert und in der Region schlossen sich weitere Bauern genossenschaftlich zusammen (Waldkirchen 1922, Raabs 1935). Nach dem 2. Weltkrieg errichtete die Genossenschaft neue Getreidesilos. Den nächsten Meilenstein gab es in den 1980er-Jahren: Die Bereiche Technik, Konsumgüter und der Baustoffhandel wurden massiv ausgebaut. Um die wirtschaftliche Schlagkraft

STARKES TEAM

Im Lagerhaus Waidhofen arbeiten mehr als 240 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Etwa 15 Lehrlinge beenden jedes Jahr erfolgreich ihre Ausbildung.

zu stärken, fusionierten die Lagerhäuser Waidhofen, Waldkirchen und Raabs zur Genossenschaft in der heutigen Ausprägung. Das war ein richtiger Schritt, wie die Zahlen von 2018 zeigen: Das Lagerhaus Waidhofen hat an seinen 8 Standorten mit mehr als 73 Mio. € den bisher höchsten Umsatz erreicht, wie Geschäftsführer Dir. Ing. Wolfgang Schüller erklärte. Auch die gehandelten Mengen können sich sehen lassen: So wurden im Vorjahr 50.000 t Getreide übernommen und 110.000 Festmeter Holz gehandelt. 10 Mio. l Treibstoff und Heizöl aus dem Lagerhaus sorgten für Energie in der Region.

WISSENSWERTES

WERTEWELT ALS ERFOLGSBASIS

RWA-Generaldirektor DI Reinhard Wolf wies anlässlich der Feier in Waidhofen auf verschiedene Entwicklungen hin, durch die auch die Lagerhäuser besonders gefordert sind: Er nannte etwa den Strukturwandel in der Landwirtschaft, aus dem sich neue Ansprüche an die Lagerhäuser ergeben. Im Bereich der Digitalisierung hat der Lagerhausverbund bereits erste zukunftsweisende Schritte gesetzt. Eine weitere Herausforderung sind gesellschaftliche Umbrüche wie Veränderungen in der Ausbildung oder die höhere Mobilität.

Wie das Lagerhaus diese Themen meistern kann? Wolf wies auf die bisherige Erfolgsgeschichte hin und betonte, dass die Genossenschaft mit ihrem Weg fortfahren sollte. „Wir müssen das, was uns bisher stark gemacht hat, weiter leben: Nämlich unsere Werte.“ Solidarität und Solidität, Zusammenarbeit und Zusammenhalt waren wichtige Eckpunkte und zentrale Erfolgsbasis für die Lagerhäuser und werden dies auch in Zukunft sein.

DIE ZUKUNFT IM FOKUS

Doch ausruhen will man sich nicht auf dem Erreichten: So erfolgte im Frühjahr der Spatenstich für den Ausbau des Bau- und Gartenmarktes in Waidhofen etwa auf die doppelte Größe. Auch eine Getreidehalle wurde neu errichtet. „Wir waren und sind ein zuverlässiger Partner für unsere Kunden. Es ist unser Ziel, dies auch in Zukunft zu sein“, betonte Obmann ÖR Albin Haidl-Trümel. Mit den Investitionen und den dahinterstehenden Werten (siehe Kasten) steht die Genossenschaft auf einer starken Basis dafür. Bundesrat Ing. Eduard Köck brachte die Entwicklung auf den Punkt: „Die Genossenschaftsidee von Raiffeisen ist ein Erfolgsmodell und das Lagerhaus Waidhofen an der Thaya hat dieses Modell hervorragend umgesetzt.“ 🌳

Fachwerkstätte neu eröffnet

Vor kurzem wurde die Lagerhaus-Fachwerkstätte in Hermagor (Ktn.) neu eröffnet. Damit steht den Kunden ein modernes Landtechnik-Kompetenzzentrum zur Verfügung.

DIE LANDWIRTE und Kommunen in der Region Hermagor erwartet eine neue, moderne Lagerhaus-Fachwerkstätte für Landmaschinen, Motoristik, Landwirtschafts- und Pkw-Reifen sowie Hydraulik- und Klima-Service. Die neu adaptierte Fachwerkstätte vereint ab sofort auf einer ca. 2.500 m² großen Fläche sowohl den Verkauf von Landmaschinen als auch umfassende technische Serviceleistungen. Großgeschrieben wird dabei eine professionelle Kundenbetreuung für die Landwirte in der Region.

Durch die Umbauarbeiten in Höhe von 500.000€ wurde in der Fachwerkstätte das Arbeitsumfeld modernisiert und den aktuellen Anforderungen angepasst. Zahlreiche Neuerungen wie ein Hallenkran, Waschplatz mit neuem Ölabschei-



HERMAGOR.

Das Fachwerkstätten-Team unter der Leitung von Werkstättenmeister Josef Novak (3.v.li.) und Profi-Fachberater Hans Peter Schluder (re.).

der, geräumige Lagerräume und ein modernes Ersatzteillager erleichtern den Arbeitsalltag der Mitarbeiter. Ein moderner Kundenverkaufsraum stärkt den Wohlfühlfaktor für Kunden. Geboten wird unter anderem eine permanente Neumaschinenausstellung von internationalen Top-Marken wie John Deere und heimischen Herstellern wie Lindner oder Pöttinger. 🐾

20.000€ für Fachschulen

Seit 10 Jahren sponsert die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Projekte an landwirtschaftlichen Fachschulen. Mitte Mai war es wieder soweit.



SCHECKÜBERGABE. Raiffeisen-Prokurist Wolfgang Pundy (Mitte) mit den Direktorinnen und Direktoren der geförderten Fachschulen sowie Vertretern der Schulabteilung.

IM RAHMEN DER TAGUNG aller Direktorinnen und Direktoren der Landwirtschaftlichen Fachschulen (LFS) Niederösterreichs Mitte Mai an der Bergbauernschule Hohen-

lehen gab es Unterstützung für 21 innovative Schulprojekte: Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien übergab Sponsor-Schecks mit einer Gesamtsumme von 20.000€. 🐾

IMPRESSUM

Eigentümer: RWA Raiffeisen Ware Austria AG, Wienerbergstraße 3, 1100 Wien.

Redaktion: Wienerbergstraße 3, 1100 Wien; E-Mail: unserland@rwa.at
Mag. Werner Jandl (Chefredakteur)

Blattrichtung: Grundlegende Information über neue Entwicklungen und Trends, mit Schwerpunkt Landwirtschaft. Parteipolitisch neutral. Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

Erscheinungsweise: 10-mal jährlich.

Grafik: Karin Swetlik, RWA, Wien.

Anzeigenverwaltung: Österreichischer Agrarverlag Druck- und Verlags GmbH, Schaufelgasse 6, 1014 Wien, Tel. 01/535 32 04-42.

Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, 3100 St. Pölten, Gutenbergstraße 12. Verlagsort: 1100 Wien, Wienerbergstraße 3.

Verlagspostamt: 1100 Wien, P.b.b.

Adressenwartung: Tel. 01/60515-5682 oder E-Mail: unserland@rwa.at

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird teilweise auf die geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes grundsätzlich für beide Geschlechter.

Erfolg in Kärnten und Tirol

Mit einem Umsatzplus von 6,6 % auf über 522 Mio. € zog die Unser Lagerhaus WHG bei ihrer Generalversammlung in Pörtlach eine überaus erfreuliche Bilanz für 2018.

„**ALLE GESCHÄFTSBEREICHE** der WHG haben sich 2018 sowohl in Kärnten als auch in Tirol deutlich weiterentwickelt. Das wirkte sich in einer erheblichen Umsatzsteigerung von 6,6 % und vor allem in einer sehr guten Ertragsentwicklung für das Gesamtunternehmen aus“, so der Sprecher der Geschäftsführung DI Arthur Schifferl. Im September 2018 gab es Weichenstellungen für weiteres Wachstum: So wurde die Firma Gressel Baustoffe GmbH übernommen. In Rivolto (bei Udine, Italien) hat die WHG eine Landwirtschaftliche Genossenschaft übernommen.

DIGITALISIERUNG WAR MEILENSTEIN

Ein wesentlicher Meilenstein im Jahr 2018 war der Start des neuen Onlineshops. Der neue Webshop für Privatkunden bietet derzeit ein Sortiment von mehr als 35.000 Artikel und wird laufend erweitert. „Damit werden die Stärken der flächendeckenden regionalen Standorte mit Beratungskompetenz und hohem Servicegrad mit den vielseitigen Möglichkeiten des digitalen Einkaufens verbunden“, betont Schifferl.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des neuen Lagerhaus-Webauftritts ist das Portal „Onfarm“, das Landwirten als digitale Drehscheibe zur Verfügung steht. Für Gewerbekunden im Baustoffbereich wurde eine B2B-Online-Plattform implementiert.

STANDORTE NOCH KUNDENFREUNDLICHER

2018 wurden wieder zahlreiche Modernisierungen und Standortausbauten umgesetzt. Durch den Ausbau und die Adaptierung von 5 Haus- und Gartenmärkten sowie einiger Tankstellen wurden die Lagerhaus-Standorte weiter gestärkt und sind jetzt noch kundenfreundlicher.

„Mit einer neuen Siloanlage in Treibach sowie dem Ausbau der Bio-Sojabohnenaufbereitung



in Klagenfurt setzte die WHG weitere wichtige Investitionen für die Zukunft. Wachstum und Kapazitätsausweitungen haben zu einem Anstieg des Personalstands auf über 1.150 Mitarbeiter geführt“, so Messner.

STABILES WACHSTUM 2019

In den Heimmärkten Kärnten und Tirol erwartet das Unternehmen für 2019 ein stabiles und gutes wirtschaftliches Umfeld. Nachhaltiges Wachstum, die Forcierung der Digitalisierung, ein Ausbau und Modernisierung der Standorte sowie Akquisitionen und Zukäufe in den Kerngeschäftsfeldern sind auch 2019 geplant.

„2019 haben wir Investitionen sowie Um- und Ausbauten in Höhe von über 15 Mio. € geplant. In Villach entsteht mit der größten Investition bis zum Frühjahr 2020 ein neues, modernes Lagerhaus-Zentrum mit allen im Lagerhaus angebotenen Geschäftsbereichen. Der erste Bauabschnitt mit einem Baustoff-Fachhandelszentrum wird heuer im Juli eröffnet“, kündigt Schifferl an.

DIGITALISIERUNG.

Die beiden WHG-Geschäftsführer DI Arthur Schifferl (li.) und DI Peter Messner (re.) setzen 2019 wieder einen Schwerpunkt im Lagerhaus.



VILLACH. Der geplante Neubau umfasst insgesamt 8.500 m² Verkaufs- und Ausstellungsfläche sowie eine Tiefgarage.

Wo der Schilcher schillert

Wie 2 Menschen und 2 Betriebe langsam zusammengewachsen sind, zeigt das Weingut Hainzl-Jauk einmalig wie auch kulinarisch auf.



„**WIR TRETEN IMMER IM TEAM AUF**“, sagt Gottfried Hainzl vom Weingut Hainzl-Jauk, als er durch den lichtdurchströmten Verkaufs- und Verkostungsraum in Frauental bei Deutschlandsberg führt. „Das was wir hier geschaffen haben, geht nur gemeinsam. Allein bringst so etwas nie zusammen!“

Das Weingut Hainzl-Jauk ist mit 2 grün-weißen kulinarischen „Heiligtümern“ groß geworden: dem Schilcher und dem Kernöl. Das Öl aus der steirischen Kernkraft ist hinfänglich bekannt. Bei dem besonderen Wein der Weststeiermark müsse immer noch ein wenig Aufklärungsarbeit geleistet werden. Der pfiffige Weinbau- und Kellermeister ist überzeugt, dass es „keine Sturheit gegenüber dem Produkt geben darf. Der Schilcher muss nicht mehr knochentrocken sein, er darf sich auch anders präsentieren.“ So gibt es auch einen gleichgepressten Blauen Wildbacher namens „Der Zarte“, der zeigt sich ganz hell – fast wie ein Weißwein.

Während die klassisch ausgebauten Weine 1,5 g – 3 g Restzucker aufweisen, gibt sich der Schilcher „Exklusiv“ ungewohnt schmeichelhaft mit 15g. Die Süße ist aber fein in die typische Säurestruktur eingebunden. Eine ganz neue Erfahrung ist „Laura“: 35 g Restzucker bei „moderater Säure“ ist nicht alltäglich ...

Gottfried Hainzl kommt aus Hollenegg. Am elterlichen Betrieb wurde immer schon Wein angebaut und zudem intensiv Direktvermarktung betrieben: „Wir waren im Bezirk die ersten

GEMEINSAM

STARK.

3 Generationen sorgen für den Erfolg des Betriebs.

EINEN

BESUCH WERT

Gut 60 Personen können im Verkostungsraum Platz finden. Neben den eigenen Weinen gibt es reinsortige Säfte, Most und Edelbrand. Spezialitäten des Hauses sind das selbstgebackene Brot. Aus der eigenen Selcherei gibt es die herzhaften Schmankerl für die Jause.

Kontakt:
www.hainzl-jauk.at

mit eigener Schlachtung und einem Kühlhaus.“ Heute befindet sich am Standort Hollenegg die Kellerei, die Tierhaltung wurde aber schon vor Jahren beendet.

Der Betrieb von Barbara Hainzl-Jauk in Frauental, in den er eingeeheiratet hat, war ein großer Milchviehbetrieb; und auch hier gab es Weinbau. Trotz eines großen Kontingents waren die Aussichten für den Milchbetrieb nicht optimal. Mitten im Ort gelegen, wären die Investitionen für den Umbau des reinen Anbindestalls völlig unverhältnismäßig gewesen. Vor gut 8 Jahren verließ daher die letzte Kuh den Stall. Die Freude am Verkauf, an der Kundenorientierung und die Suche nach besonderen Ideen waren damals in der Direktvermarktung ganz präsent. Wo einst die Kühe standen, befindet sich heute der im Sommer 2010 eröffnete Verkaufs- und Verkostungsraum. Der Betrieb umfasst 12 ha Weingärten, 40 ha Acker und 30 ha Wald. Schillernd wie der Schilcher ist die Produktpalette. Zum einen sind es die so vielfältig ausgebauten Weine, zum anderen weckt im Herbst der Schilchersturm erste Vorfreuden. Anfang November erlaubt der Junker einen ersten Blick auf das, was kommt. Während der Adventzeit liefert Hainzl-Jauk fertigen Schilcher-Glühwein in die Bundesländer. Reinsortige Säfte gewinnen immer stärker an Bedeutung. Trester- und Gelegebrände sorgen für ein „hochprozentiges“ Vergnügen. Das vielfach prämierte Kernöl rundet das reiche Angebot ab. 🍷

Sommergenuss Heidelbeeren

*Die blauen Beeren sind jetzt reif. Sie schmecken so gut, weil sie keine langen Flüge hinter sich haben und in der Sommersonne auf heimischen Feldern gereift sind.
Ein leicht weißlicher Tau an der Oberfläche zeigt die Frische.*

BEI DEN BEEREN ist der richtige Erntezeitpunkt für den guten Geschmack der ausschlaggebende Faktor. Vollreif geerntet, mit höchster innerer Qualität bringen die Heidelbeeren einen hervorragenden Geschmack. Erntet man ein paar Tage zu früh, sind die Beeren zwar haltbar, jedoch geschmacklich ausdruckslos. Der große Vorteil von Heidelbeeren aus Österreich ist der kurze Weg vom Feld zum Kunden.

EIN ALTES HAUSMITTEL

Die Heidelbeeren – auch Blaubeeren oder Schwarzbeeren genannt – werden als altes Hausmittel eingesetzt, vor allem gegen das Ermüden der Augen. Aber auch bei entzündetem Zahnfleisch oder während der

FRISCHER GEHT ES NICHT

HEIDELBEEREN ZUM SELBERPFLÜCKEN

Nachfolgend eine kleine Auswahl von bäuerlichen Betrieben, die Heidelbeeren zum Selberpflücken anbieten: www.biobeerengarten.at (NÖ, Katharina Schödl-Hummel, Loosdorf 26, 2133 Loosdorf) www.gittisheidelbeergarten.at (Stmk., Nähe Graz, Brigitte Hochegger, Am Schießbühel 3, 8112 Gratwein-Straßengel) www.lohniners-heidelbeergarten.at (OÖ, Anneliese Lohninger, Steindorf 5, 4863 Seewalchen) www.beerenberg.at (OÖ, Familie Schmied, Pachmayrstraße 127, 4040 Linz)
Weitere bäuerliche Direktvermarkter von Beerenobst finden Sie auf www.gutes-vom-bauernhof.at



Foto: gettyimages.de

Raucherentwöhnung ist es empfehlenswert, täglich einige Beeren zu kauen. Die Heidelbeeren sind reich an Vitamin C und Mineralstoffen und haben stärkende und reinigende Wirkung. Hinzu kommt, dass sie auch Karotene enthalten, die wiederum das Immunsystem und die Körperzellen gegen Bakterien und freie Radikale schützen.

MYRTILLIN: MEHR ALS NUR FARBSTOFF

Neben den vielen Vitaminen wirkt der blaue Farbstoff der Heidelbeere, Myrtillin, zusammen mit Vitamin C

WUSSTEN SIE ...

... dass der häufige Konsum von Heidelbeeren zur Senkung des Blutdrucks beitragen kann?

... dass der Konsum von Heidelbeeren bei älteren Personen den Verlust kognitiver Fähigkeiten verlangsamen kann?

und Eisen wie ein natürliches Antibiotikum und unterstützt auch die Blutbildung. Bei den Kulturheidelbeeren ist der Farbstoff nur in der Beerenhaut und daher werden Zunge und Zähne beim Essen nicht blau. Erst während der Verdauung werden diese Farbstoffe aus der Beerenhaut freigesetzt und können ihre positive Wirkung entfalten. Bei den Waldheidelbeeren ist auch das Fruchtfleisch gefärbt und daher werden beim Verzehr auch Zähne und Zunge blau eingefärbt.

Bereits die Indianer schätzten die Heidelbeere als Nahrungs- und Heilpflanze. Um ca. 1890 begann man in Amerika, Sträucher mit besonders großen und wohlschmeckenden Beeren zu sammeln und gezielt zu kreuzen. Etwa in den 1930er-Jahren wurde der Anbau auch in europäischen Ländern forciert. 🍷

Ludmilla Herzog

**NEU: Section Control -
Teilbreitenschaltung**



Beste Saat - Beste Ernte.

AEROSEM 3002

- IDS-Verteilerkopf für individuelle Fahrgassenschaltung
- Section Control - Teilbreitenschaltung im 1 Meterintervall
- Beste Mulchsaattauglichkeit - Zentrale Schardruckverstellung bis 50 kg
- V-förmige Saatrille - kein verrollen des Saatgutes
- Wartungsfreie Drillhebellagerung

www.pottinger.at

PÖTTINGER

Entgeltliche Einschaltung



- gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808